

Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Lensahn

Juli 2023



Auftraggeberin

Gemeinde Lensahn
Der Bürgermeister
Hauptstraße 13
23738 Lensahn

Ansprechpartner:
Michael Robien

Auftragnehmer

GEWOS GmbH
Drehbahn 7
20354 Hamburg
www.gewos.de

BIG Städtebau GmbH
Drehbahn 7
20354 Hamburg
www.big-staedtebau.de

Bearbeitung:

Kirsten Ebert
Kirsten.Ebert@big-bau.de

Lena Bruce

Förderung durch

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes

Stand: Juli 2023

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
1. Einführung	1
1.1. Hintergrund und Aufgabenstellung	1
1.2. Methodik.....	3
2. Situations- und Bestandsanalyse.....	5
2.1. Lage und Bedeutung im Raum	5
2.2. Planerische Rahmenbedingungen.....	6
2.3. Demografische Ausgangslage.....	10
2.4. Bebauungsstruktur und Wohnen	17
2.5. Gemeindeleben und Daseinsvorsorge.....	20
Verkehrsinfrastruktur	24
3. Zwischenfazit.....	27
4. Ortsentwicklungskonzept	31
4.1. Entwicklungsstrategie und Zielsystem	31
4.2. Handlungsfelder und Entwicklungsziele.....	33
A: Gemeinschaftliche Angebote und Daseinsvorsorge.....	33
B: Wohnen und öffentlicher Raum	35
C: Mobilität und Verkehr.....	36
4.3. Maßnahmenpakete und Schlüsselprojekte	38
5. Fazit und Ausblick.....	37
Anhang.....	40

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozessablauf des Ortsentwicklungskonzeptes.....	4
Abbildung 2: Lage der Gemeinde Lensahn Quelle: OpenStreetMap.....	5
Abbildung 3: Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2021 Quelle: Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung – Landesplanung	6
Abbildung 4: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 3, Hauptkarte 1	8
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung in Lensahn.....	10
Abbildung 6: Natürliche Bevölkerungsbewegung der Jahre 2011 bis 2020.....	11
Abbildung 7: Zuzüge und Fortzüge über die Gemeindegrenzen von Lensahn, Quelle: Statistikamt Nord.....	11
Abbildung 8: Altersstruktur in der Gemeinde Lensahn (Stand: 2021).....	12
	
Abbildung 9: Prozentuale Veränderung der Altersstruktur in der Gemeinde Lensahn (2011-2021)	13
Abbildung 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort in Lensahn Quelle: Bundesagentur für Arbeit	14
Abbildung 11: Pendlersaldo der Gemeinde Lensahn Quelle: Bundesagentur für Arbeit	14
Abbildung 12: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (SGBIII und SGBII).....	16
Abbildung 13: Wohnungsbestand in der Gemeinde Lensahn differenziert nach Segmenten Quelle: Statistikamt Nord.....	17
Abbildung 14: Wohnungsbestand nach Zahl der Räume Quelle: Zensus 2011	18
Abbildung 15: Wohnungsbestand nach Baualter.....	18
Abbildung 16: Unterschiedliche Wohnformen in Lensahn	19
Abbildung 17: Nahversorgung in Lensahn Quelle: Eigene Aufnahmen	21
Abbildung 18: Sportanlage in Lensahn (oben), Haus der Begegnung (unten links), Waldschwimmbad (unten rechts) Quelle: Eigene Aufnahme.....	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stärken-Schwächen-Analyse 30

1. Einführung

1.1. Hintergrund und Aufgabenstellung

Der demografische Wandel stellt viele Kommunen vor die Herausforderung, die bisherige Infrastruktur an die sich verändernden Bedarfe anzupassen und langfristig aufrechtzuerhalten. Dabei können sich auch in Kommunen mit stabilen Bevölkerungszahlen durch unterschiedliche Dynamiken in einzelnen Altersgruppen die Anforderungen an die Versorgungseinrichtungen deutlich ändern. Ein nicht bedarfsgerechtes Angebot kann zu Funktions- und Attraktivitätsverlusten führen und die Wohn- und Lebensqualität der Bevölkerung senken. Insbesondere im ländlichen Raum wirken sich solche Entwicklungstendenzen und Versorgungsengpässe gravierend aus.

Herausforderung: Anpassung der lokalen Infrastruktur

Vor dem Hintergrund der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-Förderung) des Landes Schleswig-Holstein hat die Gemeinde Lensahn die Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes in Auftrag gegeben, um lokale Entwicklungspotenziale zu identifizieren sowie Lösungsvorschläge für weitere Entwicklungen zu erarbeiten. Im Ergebnis soll das Konzept Maßnahmen und Empfehlungen zu zukünftigen Bedarfen in den Bereichen Wohnen, Soziales, Freizeit & Kultur, Dorfgemeinschaft sowie Mobilität liefern. Im Rahmen der Konzepterstellung wird sich mit der künftigen Entwicklung der Gemeinde auseinandergesetzt, um einen zukunftsfähigen und attraktiven Lebensort für alle Altersgruppen zu sichern.

Ortsentwicklungskonzept als Grundlage für städtebauliche Maßnahmen

Die Gemeinde Lensahn fasst derzeit eine Gemeindegröße von rund 5000 Personen (Stand 2021) und setzt sich aus den Ortslagen Lensahn, Grüner Hirsch, Johanneshof, Lensahnerhof, Sipsdorf, Warendorf und Petersdorf zusammen. Als Unterzentrum stellt die Gemeinde einen Teil der Grundversorgung, insbesondere der medizinischen Versorgung, für die umliegenden Gemeinden.

Ausgangslage

Nach einem kurzen Überblick über die Methodik der Datenerhebung erfolgt eine Situations- und Bestandsanalyse. Darin werden zunächst Lage und planerische Rahmenbedingungen aufgezeigt sowie wirtschaftliche, soziale und demografische Rahmenbedingungen anhand ausgewählter Parameter dargestellt. In einem weiteren Abschnitt wird auf die Versorgungssituation in Lensahn im Hinblick auf die folgenden Bereiche eingegangen:

Berichtsgliederung

- Bebauungsstruktur und Wohnen
- Gemeindeleben und Daseinsvorsorge

- Verkehrssituation

Auf Basis dieser Analysen werden die Stärken und Schwächen in einer Zwischenbilanz zusammengefasst, die anschließend mit in die Entwicklung konkreter Maßnahmen und Schlüsselprojekte für die zukünftige Gestaltung der Gemeinde Lensahn eingehen. Die im Folgenden beschriebenen städtebaulichen und funktionalen Gegebenheiten der Gemeinde werden mit dem Fokus auf Missstände dargestellt. Beim Lesen des Konzepts besteht die Möglichkeit, dass die Gesamtsituation der Gemeinde negativer wirkt, als sie tatsächlich in Gänze ist.

1.2. Methodik

Die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes umfasst drei wesentliche Arbeitsphasen: Basierend auf einer umfassenden Bestandsaufnahme und -analyse allgemeiner Rahmenbedingungen werden in einem zweiten Schritt die Leitlinien und Entwicklungsziele abgeleitet. Anschließend werden darauf aufbauend Maßnahmen bzw. Schlüsselprojekte erarbeitet.

Dreistufiges Vorgehen

Zur Information und Beteiligung der Bevölkerung, Politik, Verwaltung und weiterer Interessierter im Untersuchungsraum fand am 11.01.2023 in Lensahn eine öffentliche Bürgerveranstaltung in Präsenz statt. Die rund 80 Teilnehmenden hatten dabei die Gelegenheit, sich über einen Stationenrundgang zu den Themen Mobilität und Verkehr, gemeinschaftliche Angebote, Wohnen und öffentlicher Raum, aktiv in den Prozess einzubringen. Die Dokumentation der Veranstaltung ist im Anhang beigefügt.

Öffentliche Informations- und Beteiligungsveranstaltungen

Um darüber hinaus auf Ortskenntnisse und das Wissen lokaler Akteure zurückgreifen zu können, wurden im Zuge der Konzepterstellung telefonische Experteninterviews geführt. Diese hatten sowohl die zukünftige Ortsentwicklung zum Thema wie auch entsprechende thematische Schwerpunkte.

Experteninterviews

Zur Gewinnung weiterer Daten wurden Statistiken, etwa des Statistikamtes Nord, der Agentur für Arbeit und des Zensus, insbesondere zur demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung Lensahns ausgewertet. Ergänzende qualitative Aussagen u.a. in Bezug auf die Bebauungsstruktur und das Gemeindeleben wurden aus vorhandenen Gutachten, durch Internetrecherchen sowie Ortsbegehungen gewonnen.

Weitere Datenquellen

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zum Prozessablauf:



Abbildung 1: Prozessablauf des Ortsentwicklungskonzeptes
 Quelle: Eigene Darstellung

2. Situations- und Bestandsanalyse

2.1. Lage und Bedeutung im Raum

Die Gemeinde Lensahn befindet sich auf der Halbinsel Wagrien in Schleswig-Holstein, zwischen der „Holsteinischen Schweiz“ und der Ostseeküste. Sie setzt sich aus den Ortsteilen Lensahn, Grüner Hirsch, Johanneshof, Lensahnerhof, Petersdorf, Sipsdorf und Warendorf zusammen und erstreckt sich über eine Fläche von rund 2.770 Hektar. Damit ist Lensahn die größte Gemeinde des gleichnamigen Amtes und übernimmt die Verwaltungs- sowie Versorgungsfunktion für die umliegenden, zum Amt Lensahn gehörigen, Gemeinden. Die Kreisstadt Eutin und damit das nächstgelegene Mittelzentrum befindet sich in rund 20 Kilometer Entfernung, die nächstgelegene Großstadt ist Lübeck in rund 50 Kilometer Entfernung.

*Lage auf der Halbinsel
Wagrien an der Ostsee*

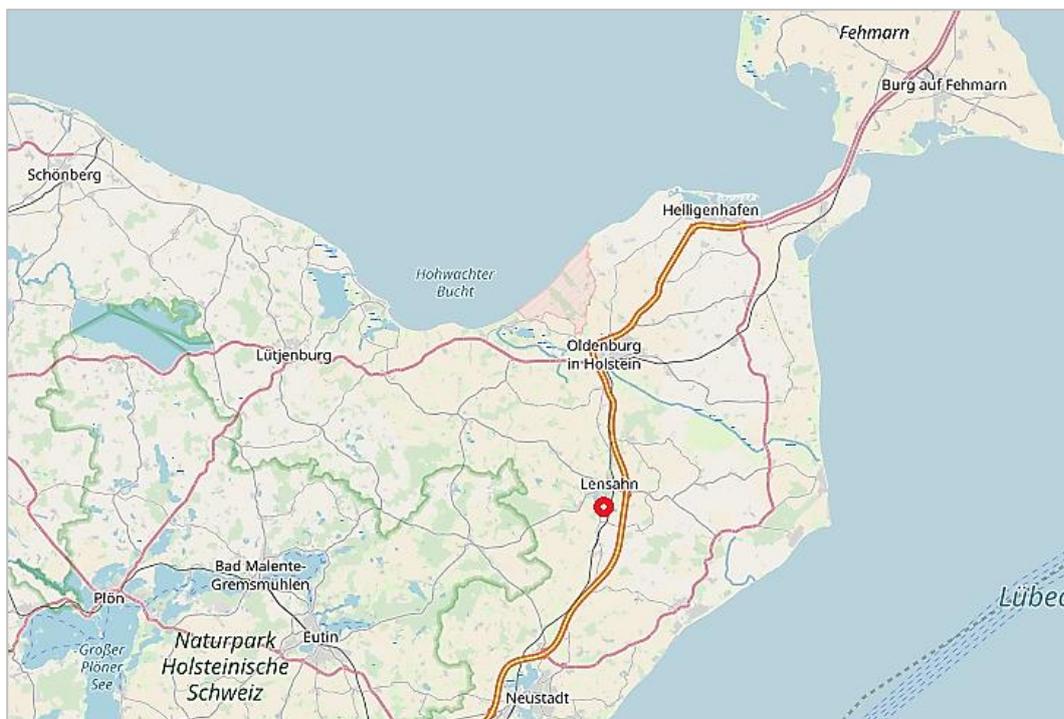


Abbildung 2: Lage der Gemeinde Lensahn
Quelle: OpenStreetMap

Die Gemeinde ist über einen Autobahnanschluss an die A1 angebunden und wird von den drei Landstraßen L57 (Lensahn – Eutin), L58 (Lensahn – Cismar) und L258 (Lensahn – Kaköhl) durchquert. Lensahn profitiert von dieser guten verkehrlichen Anbindung, die u.a. eine Grundlage für die positive wirtschaftliche Entwicklung bildet. Außerdem wird die Gemeinde durch die Nähe zur Ostsee und damit zu den beliebten Urlaubsorten wie Grömitz, Dahme und Weißensee sowie zur Insel Fehmarn geprägt. Gemeinsam mit den Ostseebädern Dahme, Kellenhusen

Anbindung mit dem Pkw

und Grömitz sowie der Gemeinde Grube bildet Lensahn den Verbund „OstseeFerienLand“, der die Vorzüge der Region als Urlaubsziel in den Vordergrund stellt.

Darüber hinaus ist die Gemeinde mit einem eigenen Bahnhof an das Schienennetz der Deutschen Bahn angebunden. Seit August 2022 ist die Verbindung RB85 Puttgarden – Neustadt – Lübeck aufgrund der Schienenhinterlandanbindung der festen Fehmarnbelt-Querung vorübergehend stillgelegt. Derzeit wird auf eine Expressbusverbindung nach Lübeck beziehungsweise Fehmarn ausgewichen. Darüber hinaus verkehren mehrere Buslinien zwischen den Ortschaften sowie zu den Ostseebädern Grömitz und Dahme.

2.2. Planerische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes wurden maßgebliche informelle und formelle planerische Rahmenbedingungen ausgewertet, um eine integrierte Betrachtung zu gewährleisten. Hierfür wurden nachfolgende örtliche und landesweite Planungen berücksichtigt.

Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, 2021



Abbildung 3: Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2021

Quelle: Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung – Landesplanung

Die Gemeinde Lensahn ist im Landesentwicklungsplan 2021 als Unterzentrum im zentralörtlichen System kategorisiert und liegt auf der Landesentwicklungsachse zwischen Lübeck und Fehmarn. Westlich angrenzend befindet sich ein Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft. Diese Standortfaktoren wurden im vorliegenden Ortsentwicklungskonzept berücksichtigt.

Landschaftsrahmenplan, 2020

Die Landschaftsrahmenpläne enthalten die überörtlichen (regionalen) Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes. Landschaftsrahmenpläne haben keine unmittelbare verbindliche Rechtswirkung gegenüber Privatpersonen. Sie sind jedoch bei Planungen seitens der Behörden und Institutionen, deren Planungen und Entscheidungen sich auf Natur und Landschaft auswirken können, zu berücksichtigen.

Das Gemeindegebiet Lensahn ist eingestuft mit besonderer Eignung zum Aufbau des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems, als Schwerpunktbereich und nordöstlich als Verbundachse in Richtung Oldenburger Bucht. Die Gemeinde liegt im Europäischen Netz Natura 2000 sowie im Trinkwassergewinnungsgebiet. Westlich angrenzend liegt ein Gebiet, welches die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung als Naturschutzgebiet sowie UNESCO Biosphärenreservat gemäß *Man and the Biosphere* (MAB) erfüllt.

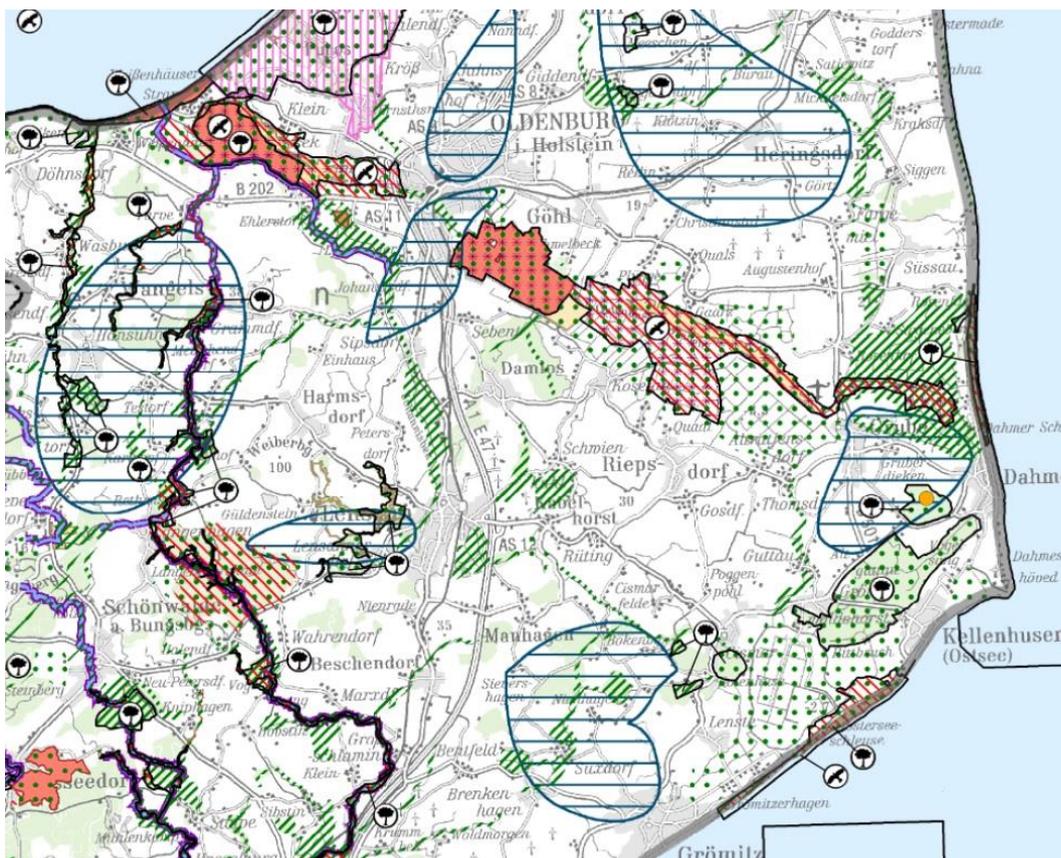


Abbildung 4: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 3, Hauptkarte 1

Quelle: Ministerium für Energiewende, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein

Flächennutzungsplan, 1969

Der Flächennutzungsplan stammt aus dem Jahr 1969 und umfasst seitdem 26 Änderungen.

Bebauungspläne

Nur ein Teil des Untersuchungsgebietes ist durch Bebauungspläne und somit mit rechtsverbindlichen Festsetzungen zur städtebaulichen Ordnung überplant. Die städtebauliche Entwicklung in den übrigen Bereichen richtet sich nach den Darstellungen des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Lensahn mit seinen Änderungen.

Im Gemeindegebiet bestehen 47 rechtskräftige Bebauungspläne mit entsprechenden Änderungen.

Städtebauliche Sanierungsmaßnahme der Gemeinde Lensahn „Sanierungsgebiet östliche Ortsmitte“ (2018)

Nach erfolgreicher Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ und der anschließenden Durchführung der vorbereitenden Untersuchung mit integriertem Entwicklungskonzept ist Lensahn in die konkrete Umsetzung der Ortserneuerung gestartet.

2.3. Demografische Ausgangslage

Die Gemeinde Lensahn verzeichnete im Zeitraum zwischen 2011 und 2020 einen minimalen Bevölkerungsrückgang. So hat sich die Bevölkerung über die vergangenen zehn Jahre hinweg um 26 Personen bzw. 0,5 % auf 5.012 Personen im Jahr 2020 reduziert. Dieser Rückgang verlief über die vergangene Dekade hinweg mit leichten Schwankungen, jedoch nah um den Mittelwert von 4.974. Der Höchstwert aus dem Jahr 2011 mit 5.038 Personen wurde im Betrachtungszeitraum nicht mehr erreicht.

Rückgang der Bevölkerung um 0,5 %

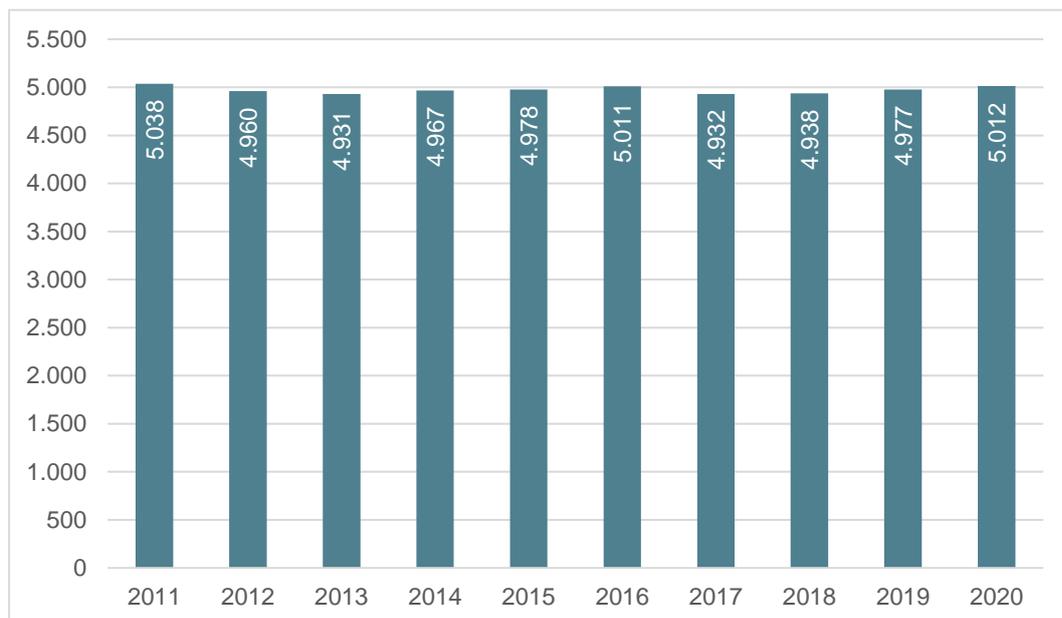


Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung in Lensahn
Quelle: Statistikamt Nord

Natürliche Bevölkerungsbewegung

In der folgenden Abbildung (7) wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum von 2011 bis 2020 dargestellt, die sich aus dem Saldo der Geburten und Sterbefälle ergibt. Sie ist im Zeitverlauf vergleichsweise schwankend, was für Gemeinden mit einer kleineren Einwohnerzahl normal ist, da sich bereits kleinere Veränderungen merklich auswirken. So bewegt sich der natürliche Saldo zwischen -61 (2019) und -15 (2020), somit werden weniger Personen geboren, als sterben. Es kann also von einer negativen Bevölkerungsentwicklung gesprochen werden.

Insgesamt negativer natürlicher Saldo

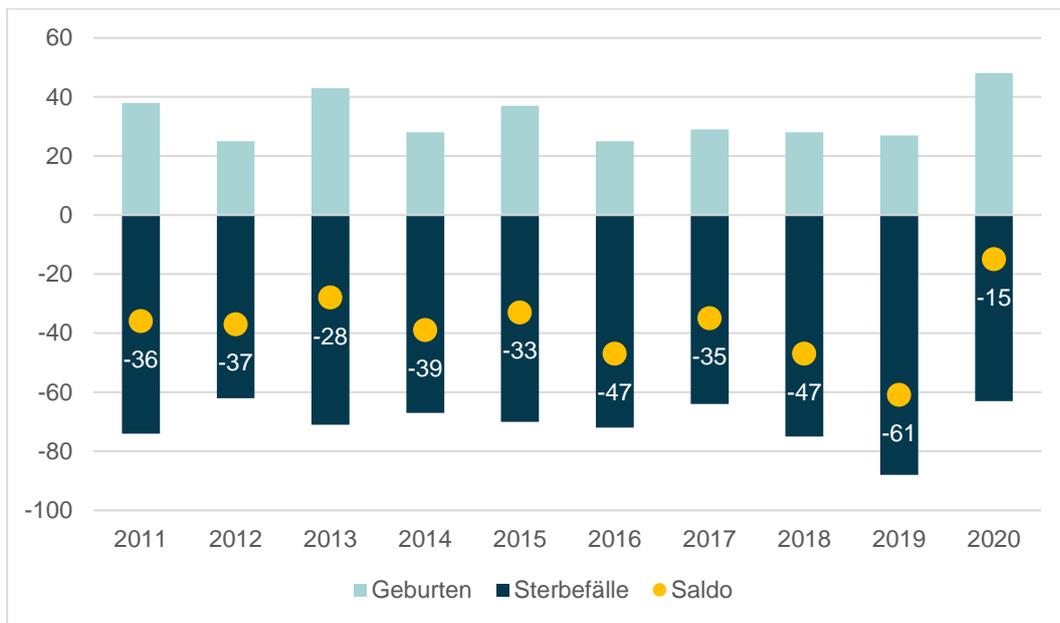


Abbildung 6: Natürliche Bevölkerungsbewegung der Jahre 2011 bis 2020
Quelle: Statistikamt Nord

Wanderungen

Neben dem natürlichen Saldo werden in der folgenden Abbildung die Wanderungssalden für den Zeitraum 2011 bis 2021 dargestellt, da die Bevölkerungsentwicklung maßgeblich von den Wanderungsbewegungen beeinflusst wird. Bei der Betrachtung zeigt sich für die Mehrheit der Jahre ein positiver Wanderungssaldo. Lediglich in den Jahren 2012, 2013 und 2018 überstiegen die Fortzüge die Zuzüge. Insgesamt bewegt sich der Wanderungssaldo zwischen -51 (2013) und +91 (2021). Im Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2021 zogen 33 Personen mehr nach Lensahn als von dort fort.

Positiver Wanderungssaldo

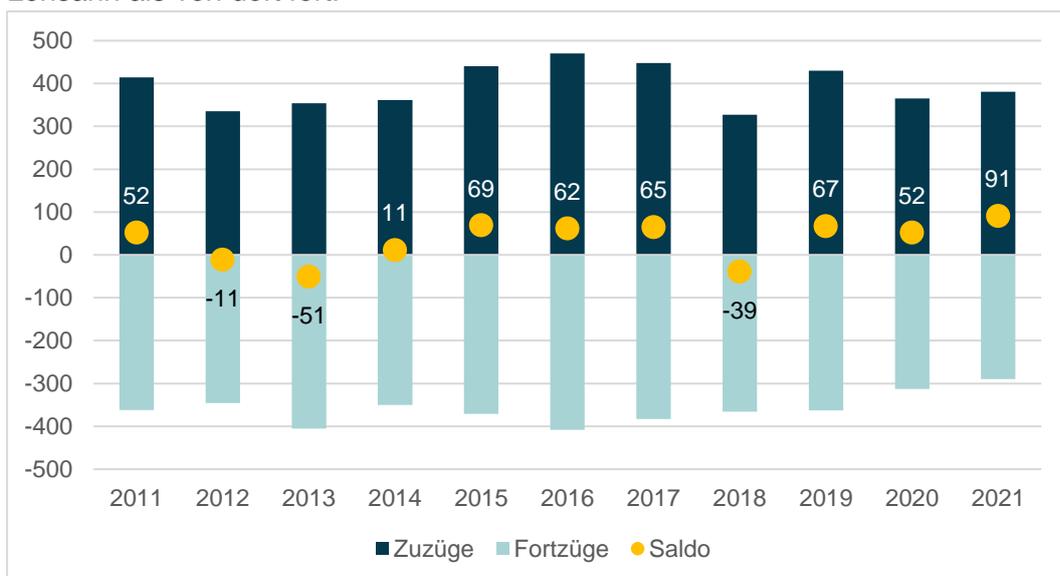


Abbildung 7: Zuzüge und Fortzüge über die Gemeindegrenzen von Lensahn, Quelle: Statistikamt Nord

Entwicklung der Altersstruktur

Neben der Bevölkerungsentwicklung ist die altersstrukturelle Entwicklung für die Bewertung der qualitativen Wohnungsnachfrage von Bedeutung, da sich die Nachfrage in Abhängigkeit des Alters bzw. der Lebensphase unterscheidet.

Die Gruppe der 50- bis unter 65-Jährigen stellt mit einem Anteil von 25 % an der Gesamtbevölkerung die größte Altersgruppe dar, dicht gefolgt von den über 64-Jährigen, die knapp unter 25 % der Bevölkerung ausmachen. Die Bevölkerung weist demnach ein relativ hohes Durchschnittsalter auf (46,4 Jahre), das über dem Landesdurchschnitt von 45,6 Jahren liegt. Entsprechend geringe Anteile nehmen die Gruppen der jungen Erwachsenen, zwischen 18 und 24 bzw. 25 und 29 Jahren ein. Sie kommen für 8 bzw. 5 % der Bevölkerung auf. Eine solche Verteilung ist für ländliche Räume typisch, denn Starterhaushalte, d.h. die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen, ziehen zur Ausbildung oft in größere Städte. Dort verbleiben sie meist nach dem Berufseinstieg für einige Zeit im städtischen Umfeld und sind deshalb in ländlichen Regionen oft unterrepräsentiert. Die Altersgruppe der 30- bis unter 50-Jährigen, die typischerweise als Familienhaushalte zusammenleben, stellt mit rund 21 % etwa ein Fünftel der Gesamtbevölkerung Lensahns. Kinder und Jugendliche machen rund 16 % aus.

Altersgruppe 18- bis 25-Jährige unterrepräsentiert

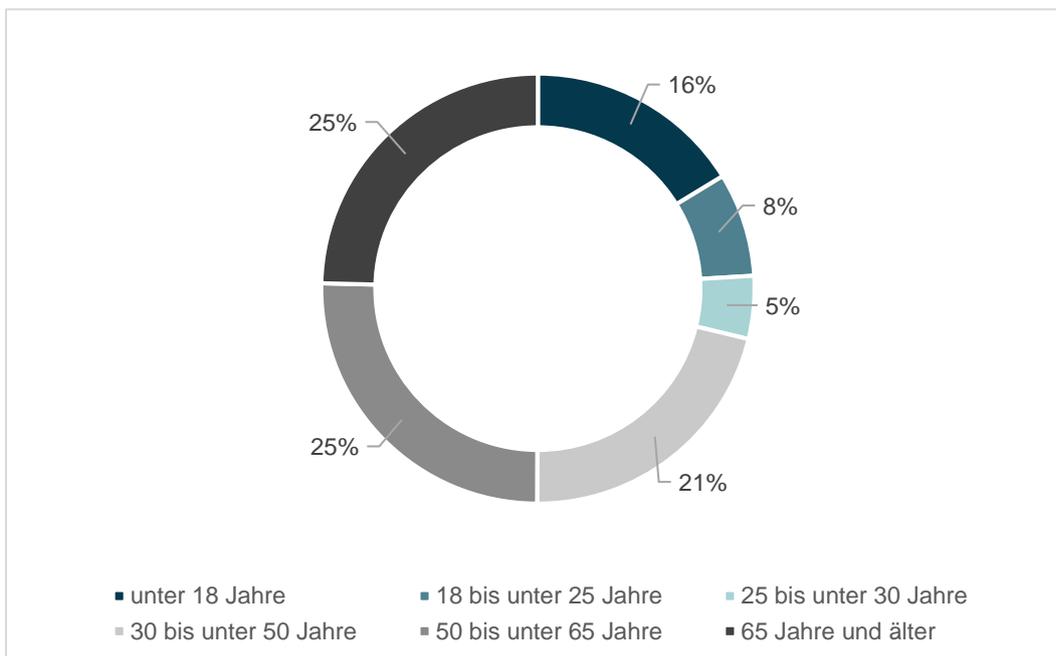


Abbildung 8: Altersstruktur in der Gemeinde Lensahn (Stand: 2021)
Quelle: Statistikamt Nord

Die Betrachtung der Altersgruppenverteilung im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2011 zeigt für Lensahn eine deutliche Verschiebung in die höheren Altersklassen,

Deutliche Alterungstendenzen erkennbar

wie sie – im Zuge des demografischen Wandels – in weiten Teilen Deutschlands stattfindet. So wuchs die Gruppe der 50- bis 64-Jährigen im Betrachtungszeitraum um 248 Personen bzw. 24 % an, die der ab 65-Jährigen um 156 Personen bzw. 14 %. Ebenfalls deutliche Zuwächse verzeichnete die Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen, wobei hier die Ausgangszahl relativ gering war, sodass das Plus von 26 Personen bereits in einem deutlichen prozentualen Anstieg (+12 %) resultiert. Alle anderen Altersgruppen entwickelten sich dagegen über den Betrachtungszeitraum hinweg negativ. Am deutlichsten ist der Rückgang bei den Familienhaushalten – also den unter 18-Jährigen sowie den 30- bis 49-Jährigen – erkennbar.

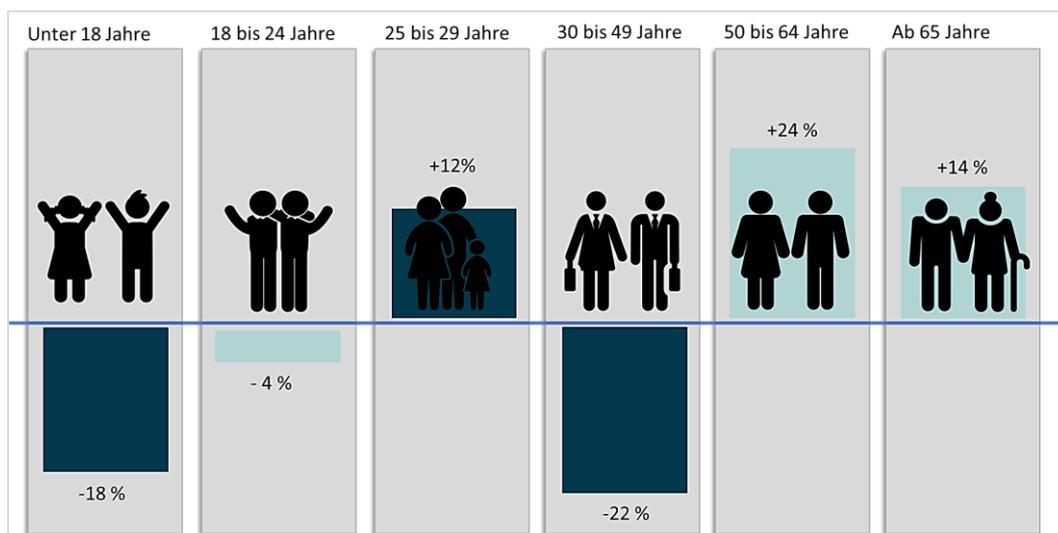


Abbildung 9: Prozentuale Veränderung der Altersstruktur in der Gemeinde Lensahn (2011-2021)
Quelle: Statistikamt Nord

Zusammengefasst wird deutlich, dass die Gemeinde Lensahn vom demografischem Wandel betroffen ist. Zwar blieb die Bevölkerung über die vergangenen zehn Jahre annähernd konstant, gleichzeitig nahm jedoch der Anteil der älteren Altersgruppen zu, sodass künftig vermehrt Menschen ins Seniorenalter eintreten werden. Mit diesem altersstrukturellen Wandel geht eine veränderte Nachfrage in der Daseinsvorsorgeinfrastruktur einher.

*Demografischer Wandel
spürbar*

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist ein wichtiger Indikator zur Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinden. Unterschieden wird bei dieser Kennziffer zwischen Beschäftigten am Arbeitsort, also den Beschäftigten in den Betrieben einer Gemeinde, und den Beschäftigten am Wohnort. Dies sind die berufstätigen Einwohner einer Gemeinde, unabhängig davon, ob ihr Arbeitsplatz in der Gemeinde selbst liegt oder ob sie in eine andere Gemeinde zu ihrer Arbeitsstätte pendeln.

Entwicklung der Beschäftigungszahlen

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen (SVB) am Wohnort sind im Zeitraum von 2011 bis 2021 um rund 22 % auf 2.019 Personen angestiegen. Der Anteil an SVB am Arbeitsort ist ebenfalls gestiegen und liegt nun bei 1.808 Personen (+20 %).



Abbildung 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort in Lensahn
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Dass die Zahl der Beschäftigten am Wohnort die der Beschäftigten am Arbeitsort übersteigt, deutet bereits daraufhin, dass Lensahn eine leicht negative Pendlerbilanz aufweist. Diese ist in nachfolgender Abbildung dargestellt.

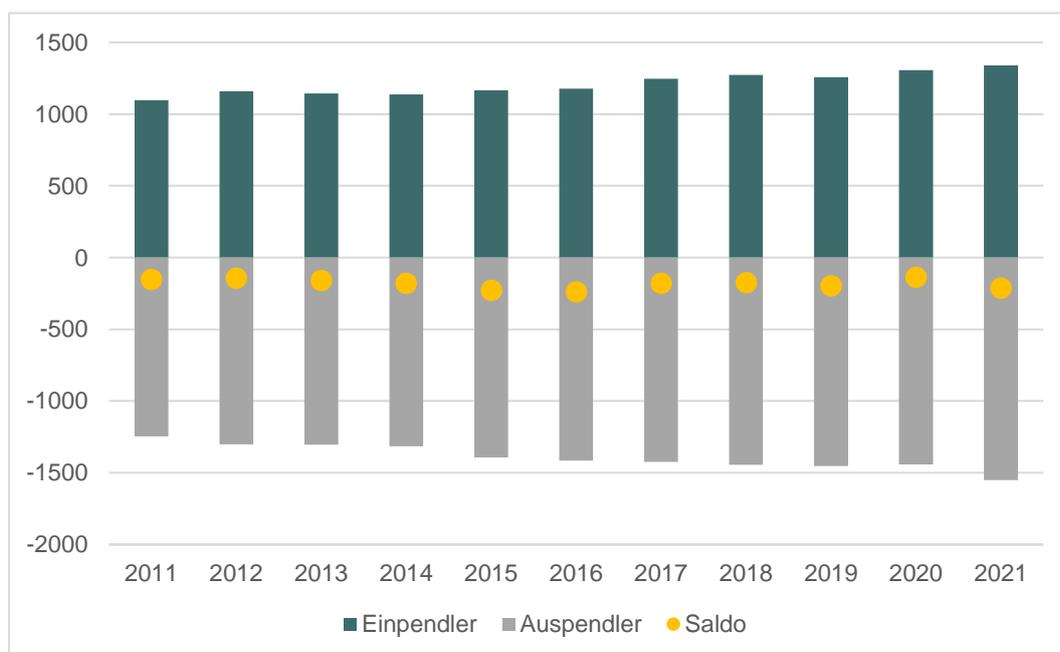


Abbildung 11: Pendlersaldo der Gemeinde Lensahn
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Im Mittel der Jahre 2011 bis 2021 lag der Pendlersaldo für Lensahn bei -181, folglich pendelten 181 Personen mehr zum Arbeiten aus Lensahn aus als ein. Dabei blieb der Saldo über den gesamten Betrachtungszeitraum hinweg konstant negativ. Insgesamt ist sowohl die Zahl der Einpendler als auch die der Auspendler angestiegen, was mit dem Anstieg der Beschäftigtenzahlen an Wohn- und Arbeitsort korreliert. Allerdings ist die Zahl der Auspendler stärker gestiegen als die der Einpendler, sodass der Gesamtsaldo im Jahr 2021 noch einmal 40 % unter dem Wert von 2011 lag.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Für die Ermittlung der Zahl der Arbeitslosen werden die Zahlen derjenigen Personen herangezogen, die Unterstützungsleistungen nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III erhalten. Dieser Personenkreis schließt somit neben arbeitslos gemeldeten Personen u. a. auch Menschen in Weiterbildung, Kurzarbeit oder Transfergesellschaften ein. Die Arbeitslosenquote (Rechtskreise SGB II und SGB III) im Kreis Ostholstein lag im Jahr 2021 bei 5,1 %. Damit lag die Quote unter dem Landesdurchschnitt von 5,6 % und dem Bundesdurchschnitt von 5,7 %. Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Regionen mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen, sodass die Arbeitslosenquote für Lensahn nicht extra ausgewiesen wird.

*Arbeitslosenquote des Kreises
unter Landes- und Bundes-
durchschnitt*

Insgesamt bezogen in Lensahn im Jahr 2021 147 Personen Unterstützungsleistungen nach SGB II und SGB III (vgl. Abb. 13). Im Vergleich zu 2011 mit damals noch 229 Personen sind die Zahlen um rund 36 % zurückgegangen. Der Rückgang entfällt dabei vor allem auf die Leistungen gemäß SGB II (-44 %), aber auch die Zahl der Personen, die Leistungen nach SGB III beziehen, verzeichnete einen merklichen Rückgang (-16 %).

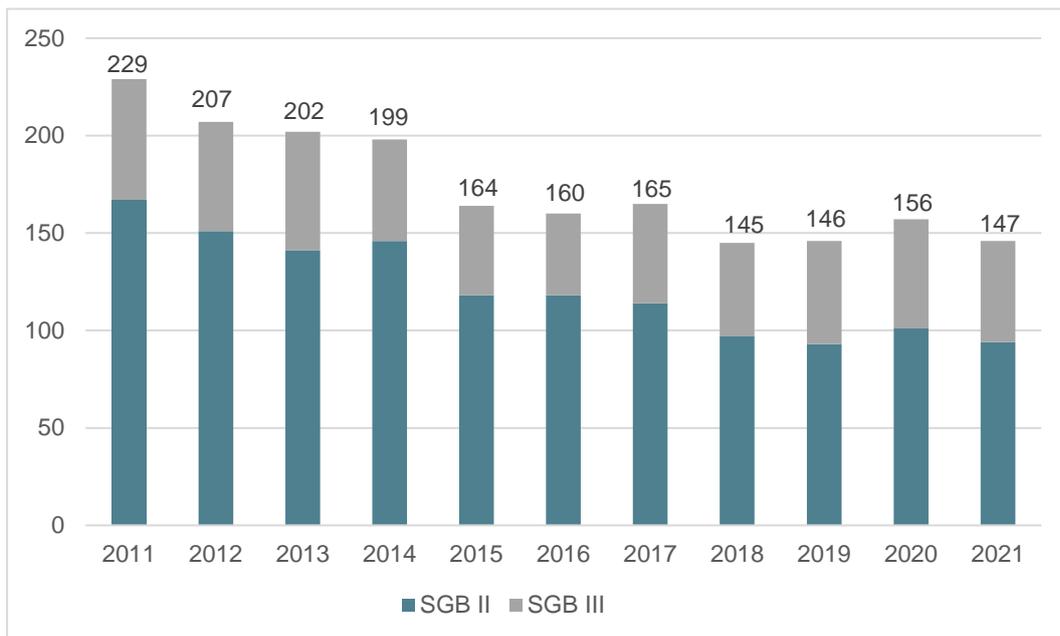


Abbildung 12: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (SGBIII und SGBII)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wie die vorangegangenen Betrachtungen zeigen, haben sich die soziodemographischen Rahmenbedingungen seit dem Jahr 2011 insgesamt positiv entwickelt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Lensahn ist angestiegen. Zugleich kam es über den Betrachtungszeitraum hinweg zu einem deutlichen Rückgang der arbeitslos gemeldeten Personen. Die Werte sprechen also für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde.

2.4. Bebauungsstruktur und Wohnen

In der Gemeinde Lensahn existierten im Jahr 2021 insgesamt 1.593 Wohnungen in Wohngebäuden, ein Großteil (rund 92 %) davon in Ein- und Zweifamilienhäusern. Lediglich rund 8 % aller Wohnungen befindet sich in Mehrfamilienhäusern. Dies entspricht einer Anzahl von 131 Wohnungen. Hinzu kommen 907 Wohnungen in Nichtwohngebäuden, sodass sich der Gesamtbestand auf insgesamt auf 2.500 Wohnungen beläuft.

Bestand wird dominiert von Ein- und Zweifamilienhäusern

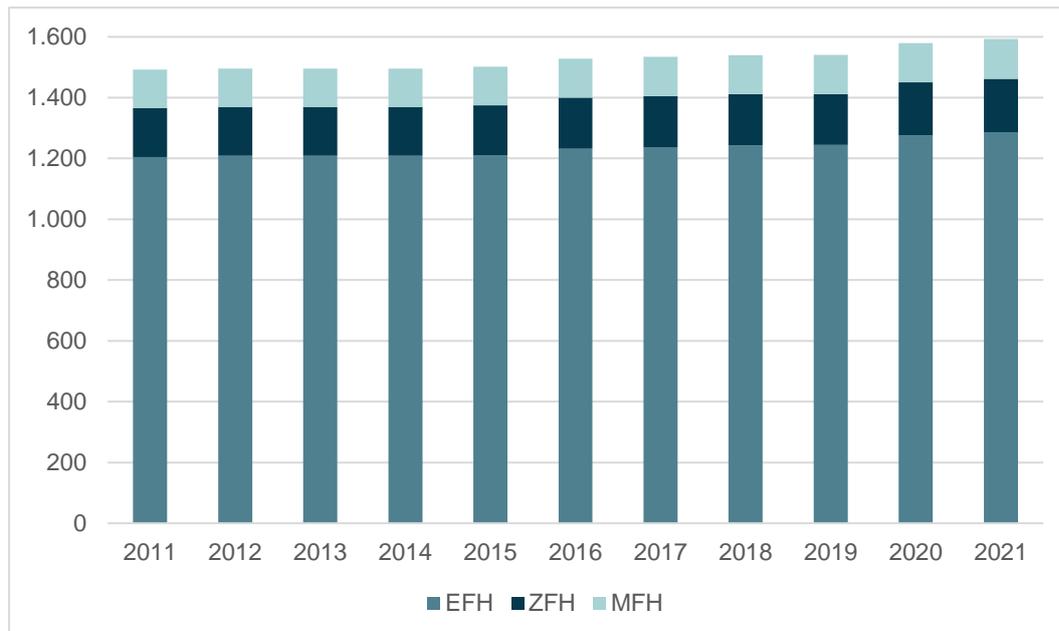


Abbildung 13: Wohnungsbestand in der Gemeinde Lensahn differenziert nach Segmenten
Quelle: Statistikamt Nord

Von den insgesamt 2.500 Wohnungen (in Wohn- und Nichtwohngebäuden) in der Gemeinde Lensahn verfügen rund 51 % über mindestens 5 Räume (vgl. Abb. 16). Die Dominanz großer Wohnungen ist typisch für eher ländlich geprägte Räume bzw. kleinere Städte und spiegelt sich auch in den vorhandenen Wohnungssegmenten – überwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser – wieder. Entsprechend gering ist der Anteil von Ein- und Zweizimmerwohnungen, die lediglich für rund 13 % des Gesamtwohnungsbestandes aufkommen. Wohnungen mit 3 bis 4 Räumen machen rund 37 % des Wohnungsbestandes aus.

Dominanz großer Wohnungen typisch für ländlich geprägte Räume

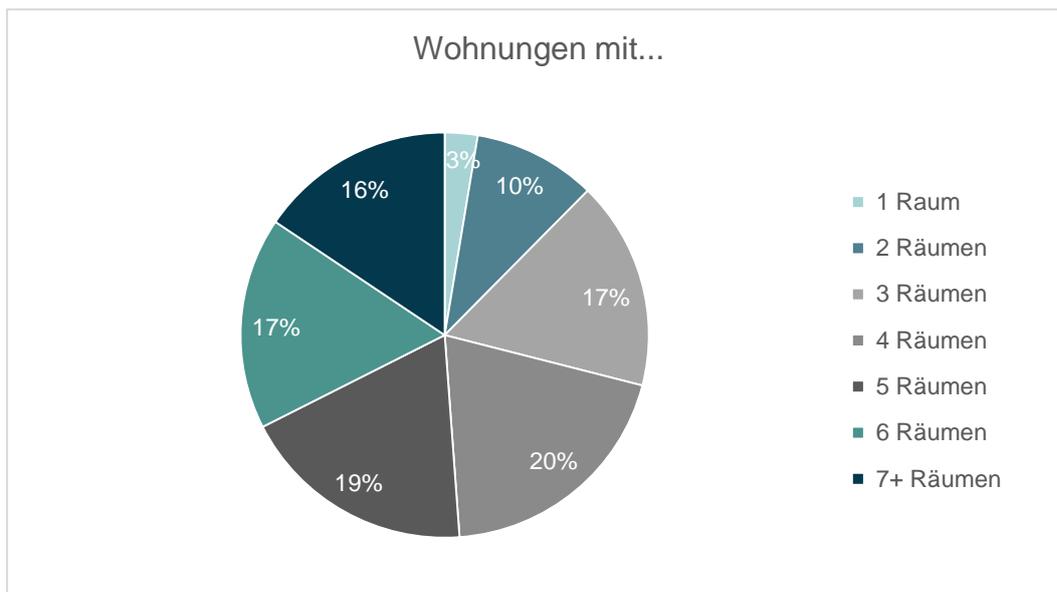


Abbildung 14: Wohnungsbestand nach Zahl der Räume
Quelle: Zensus 2011

Der Wohnungsbestand in Lensahn stammt laut Zensus 2011 größtenteils aus der Zeit vor 1979. Rund 65 % der Wohngebäude wurden in den Jahren vor 1979 erreicht, darunter rund 8 % bereits vor 1919. In älteren Beständen gibt es häufig noch Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe. So befinden sich nahezu alle leerstehenden Wohnungen (88 %) in Lensahn in Gebäuden, die vor 1979 errichtet wurden. Die Leerstandsquote für dieses Segment ist mit rund 3 % trotzdem immer noch verhältnismäßig niedrig. Nicht erfasst sind hierbei alle Gebäude, die nach dem Stichtag des Zensus im Mai 2011 entstanden sind.

Relativ alter Wohnungsbestand

Errichtet wurden zwischen 2012 und 2021 noch einmal 174 neue Wohnungen in Lensahn.

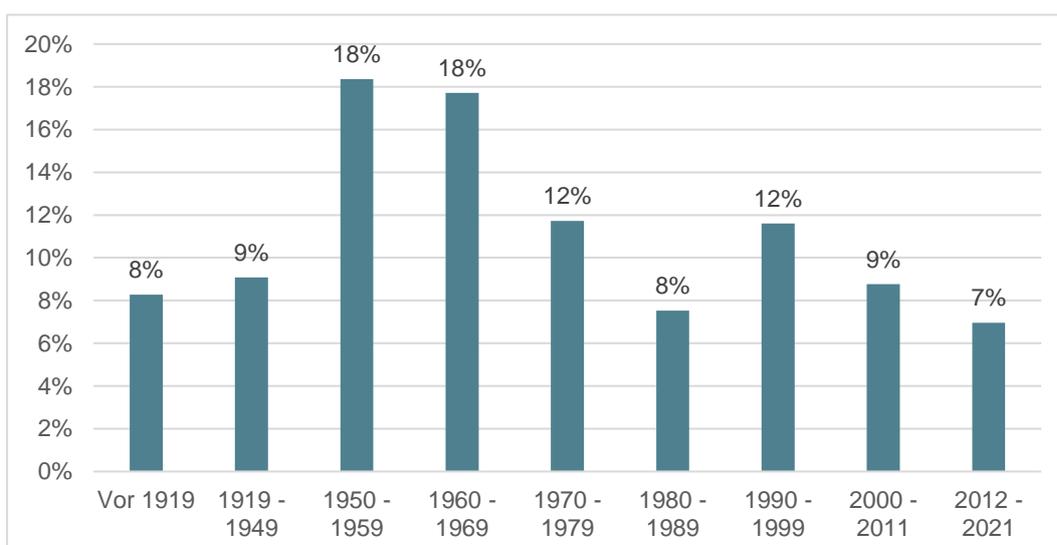


Abbildung 15: Wohnungsbestand nach Baualter
Quelle: Zensus 2011, Statistikamt Nord

Die Zahl der geförderten Wohnungen hat sich in Lensahn über die vergangenen Jahrzehnte hinweg durch konstante Bindungsausläufe und fehlenden Ersatz deutlich reduziert. Allein im Zeitraum zwischen 2006 und 2018 sind 172 Wohneinheiten aus der Bindung gefallen. Von einmal 290 geförderten Wohneinheiten hat sich der Bestand auf nun nur noch 34 Einheiten reduziert. Unter dieser 34 Einheiten befinden sich 16 in einem Wohnprojekt der WOBAU, die noch bis zum Jahr 2030 an die soziale Wohnraumförderung gebunden sind. Bei 18 der geförderten Wohnungen handelt es sich um altengerechte Wohnungen in Trägerschaft der AWO. Diese sind Ende 2022 aus der Bindung gefallen.



Abbildung 16: Unterschiedliche Wohnformen in Lensahn
Quelle: Eigene Aufnahme

2.5. Gemeindeleben und Daseinsvorsorge

Kindergarten und Schulwesen

Die Gemeinde Lensahn bietet ein breit aufgestelltes Betreuungsangebot für Krippen- und Kindergartenkinder. Neben vier Kitas in unterschiedlicher Trägerschaft und mit unterschiedlicher Ausrichtung existieren mehrere Tagespflegeangebote. Betreut werden – je nach Kita – Kinder ab dem vollendeten ersten bzw. dritten Lebensjahr, in einigen Tagespflegeangeboten teilweise auch schon jüngere Kinder. Insgesamt stehen in Lensahn 30 Krippenplätze und 180 Regelplätze in den Kitas sowie 35 Betreuungsplätze in der Kindertagespflege zur Verfügung. Bis Ende des Jahres 2024 sind weitere Plätze mit bestehenden Trägerschaften geplant. Es sollen 16 Regelgruppenplätze in Form einer Naturgruppe und eine zusätzliche Altersgemischte Gruppe (max. 10 Krippenplätze variierend bis max. 20 Regelgruppenplätzen) entstehen. Die Kitas bieten mehrheitlich Kernzeiten von 7 bis 14 Uhr an (vereinzelt ab 8 Uhr bis 13 Uhr), einige bieten darüber hinaus eine weitere Betreuung bis 15 Uhr und eine Kita eine Nachmittagsbetreuung von montags bis donnerstags bis 17 Uhr.

Schulkinder haben in Lensahn die Möglichkeit, entweder die örtliche Grund- und Gemeinschaftsschule oder aber die Waldorfschule zu besuchen. Ergänzend zum planmäßigen Unterricht bietet die Gemeinschaftsschule ein warmes Mittagessen sowie Nachmittagsbetreuung in der offenen Ganztagschule. Auch die Waldorfschule bietet einen Mittagstisch und ein offenes Ganztagsschulprogramm an. Das nächste Gymnasium befindet sich im rund 10 Kilometer entfernten Oldenburg.

Nahversorgung und Medizinische Versorgung

Zentrale Bedeutung für die Attraktivität des Wohnstandorts nimmt die Sicherung der Nahversorgung und des kurzfristigen Bedarfs ein, vor allem für die immobilere Einwohnerschaft. Die Grundversorgung der Bewohner kann größtenteils innerhalb der Gemeinde selbst sichergestellt werden. Die Versorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs wie Supermarkt, Drogerie und Apotheke in Lensahn konzentrieren sich vor allem an bzw. rund um die Eutiner Straße und die Bäderstraße. Auch weitere Geschäfte und Dienstleistungseinrichtungen, wie Post oder Sparkasse, sind in diesem Bereich angesiedelt sowie einige Restaurants und Imbisse. Besonders hervorzuheben sind die Regiomaten¹. Ein Standort befindet sich direkt neben

¹ Ein Regiomat ist ein regionaler Verkaufsautomat für Lebensmittel und andere Produkte, der oft von lokalen Erzeugern betrieben wird. Die Idee hinter Regiomaten ist, dass sie eine Möglichkeit bieten, frische und hochwertige Produkte direkt von lokalen Produzenten

der Sparkasse an der Eutiner Straße, welcher von dem Hof Wulf betrieben wird. Ein weiterer bietet u.a. Wildfleisch an und befindet sich bei der Försterei Lensahn (Eutiner Straße 40). Lensahn verfügt über mehrere medizinische Praxen und Versorgungseinrichtungen, das nächstgelegene Krankenhaus sowie die meisten Fachärzte befinden sich jedoch in Oldenburg (ca. 9 km), Neustadt (ca. 15 km), Heiligenhafen (ca. 21 km) und Eutin (ca. 25 km).



Abbildung 17: Nahversorgung in Lensahn
Quelle: Eigene Aufnahmen

Vereine und Einrichtungen

Die Gemeinde Lensahn weist ein vielfältiges Vereinsangebot auf, das das kulturelle Leben und das Miteinander vor Ort maßgeblich prägt. Aufzuzählen sind in diesem Bereich etwa der Sportverein TSV Lensahn, der ein diverses Sportangebot in einer Reihe unterschiedlicher Sparten bietet und dem eine umfassende Sportanlage in der Jahnstraße zur Verfügung steht. Das Janstadion bietet einen Rasenplatz, eine Kunststofflaufbahn, Kunstrasenplätze und ein DFB Minispielfeld. Aber

zu kaufen, ohne dass man dafür extra auf den Wochenmarkt oder zu einem Hofladen fahren muss.

auch ein Tennisverein, die Gemeinde- sowie Jugendfeuerwehr, ein Blasorchester oder der LandFrauenVerein bieten – neben vielen weiteren Angeboten – die Möglichkeit, sich einzubringen und die eigene Freizeit aktiv zu gestalten. Mit dem Waldschwimmbad existiert im Sommer eine weitere Möglichkeit der Freizeitgestaltung, zudem verfügt Lensahn über eine Gemeindebücherei.

Einen Ort für Zusammenkünfte, Feste, Konzerte, Messen, Seminare oder ähnliche Veranstaltungen bietet in Lensahn das Haus der Begegnung an der Doktor-Julius-Stinde-Straße, unmittelbar neben dem Jahnstadion. Der große Saal, der bis zu 200 Personen Platz bietet, kann auch in kleinere Einheiten unterteilt werden, so dass die Räumlichkeiten multifunktional einsetzbar sind.



Abbildung 18: Sportanlage in Lensahn (oben), Haus der Begegnung (unten links), Waldschwimmbad (unten rechts)
Quelle: Eigene Aufnahme

Tourismus und Naherholung

Die Nähe zur Ostsee mit seinen bekannten Seebädern, trägt zur Attraktivität Lensahns – sowohl für Einheimische als auch für Touristen – bei. So ist Lensahn Teil des Tourismus-Zusammenschlusses OstseeFerienLand. Das Angebot an Ferienwohnungen in Lensahn selbst ist begrenzt. Es existiert allerdings ein Wohnmobilstellplatz mit Blick auf den Mühlenteich. Dieser im Ortszentrum gelegene Teich lädt

zum Spaziergehen oder Verweilen ein. Besuchende lockt außerdem der Museumshof Lensahn an – ein Freilichtmuseum mit Gaststube.

Der Wohnmobilstellplatz sowie der Rundweg um den Mühlenteich sind in einem erneuerungsbedürftigen Zustand. Beide Infrastrukturen benötigen eine Sanierung, um das volle Potenzial auszuschöpfen und wieder attraktiv für Touristen und auch die Bewohnerschaft zu sein. Der Wohnmobilstellplatz bietet 15 Stellplätze mit Stromanschluss und eine Ver- und Entsorgungsstation. Von Mai bis Mitte September können die Sanitäreinrichtungen im Waldschwimmbad genutzt werden. Der Rundweg um den Mühlenteich ist nicht ausgeschildert und das Sitzmobiliar ist in einem erneuerungsbedürftigen Zustand.

Entlang des Mühlenteichs, im Kurpark, befinden sich Areale mit Kinderspielmöglichkeiten. Dieses Angebot sollte im Zuge der Qualifizierung des Rundwegs um den Mühlenteich erneuert und ausgebaut werden.



Abbildung 20: Wohnmobilstellplatz (links) und Mühlenteich (rechts)
Quelle: Eigene Aufnahme

Öffentlicher Raum

Im Ortszentrum an der Eutiner Straße liegt der historische Kirchplatz. Durch seine rückwärtige Lage entlang der Eutiner Straße und der Abgrenzung mit Hecken und Bäumen, ist der Platz unscheinbar. Des Weiteren wird er, außer an Tagen des Wochenmarktes, als Parkplatz genutzt. Vom Kirchplatz aus führt ein Weg hoch zur St. Katharinen Kirche. Das Ärztehaus und das Kirchenbüro säumen den Platz.

Der Schützenplatz ist der größte öffentliche Platz der Gemeinde und Vorplatz des Hauses der Begegnung (Gemeindehaus). Gelegen in direkter Nachbarschaft der Schulen, des Waldschwimmbades, Jahnstation, Mühlenteich, Wohnmobilstellplatz und der AWO Pflegeeinrichtung. Genutzt wird der Schützenplatz als Parkplatz für

Veranstaltungen im Gemeindehaus und des Waldschwimmbades sowie als Bushaltestelle der Schulen. Der Schützenplatz ist viel frequentiert als KFZ-Stellplatz sowie als Haltestelle für sieben Buslinien. Der Platz ist ein wichtiger Treffpunkt für die Gemeinde und ein Ort, an dem verschiedene Feierlichkeiten stattfinden. Insgesamt ist der Schützenplatz in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und benötigt eine konzeptionelle Neuordnung, um das gesamte Potenzial dieser Fläche auszunutzen.

Die Missstände des Schützenplatzes sind vielschichtig:

- Schäden im Gehwegbelag und in den Klinkermauern
- Wegbreiten für die Schulwegnutzung/Begegnungsverkehre zu schmal
- Bushaltestelle entspricht nicht den aktuellen Anforderungen an Barrierefreiheit und Nutzerfreundlichkeit
- die geringe Strukturierung der Verkehrsnutzung führt zu ineffizienter Ausnutzung des Platzes
- Beleuchtung nicht zeitgemäß
- insgesamt wenig Aufenthaltsqualität
- fehlen von öffentlichen Toiletten
-

Planungen für die Umgestaltung des Platzes liegen der Gemeinde bereits vor.



Abbildung 21: Kirchplatz (links) und Schützenplatz (rechts)
Quelle: Eigene Aufnahme

Verkehrsinfrastruktur

Wie im Kapitel „Lage und Bedeutung im Raum“ beschrieben, ist die Gemeinde Lensahn mit einer direkten Anschlussstelle an die Autobahn 1 für Pkw gut angebunden. Die Bäderstraße (Landesstraße 58) verbindet die Autobahn mit dem Ortskern. Die Eutiner Straße (Landesstraße 57) durchquert den Ortskern und führt in Richtung Südwesten nach Lensahnerhof. Die Lütjenburger Str. (Landesstraße

258) führt in nordwestlicher Richtung nach Harmsdorf. Die Kreisstraße 59, Lübecker Straße führt Richtung Norden zum Ortsteil Grüner Hirsch. Bei den Landesstraßen handelt es sich um stark frequentierte Durchgangsstraßen.

Dem Thema Verkehr wurde in Lensahn bereits mit der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes Rechnung getragen, das für mehr Verkehrssicherheit für Radfahrende und zu Fuß Gehende sorgen und zur Stärkung des ÖPNV beitragen soll. Auch bei der Bürgerbeteiligung, die im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes abgehalten wurde, wurde das Thema Verkehr als ein Schwerpunkt aufgegriffen. Dabei kamen verschiedene Aspekte zu Tage. So kommt es – wie vielerorts – auch in Lensahn zu Interessenskonflikten zwischen zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und Pkw. Auch rechtliche Vorgaben und unterschiedliche Zuständigkeitsbereiche bspw. im Falle von Kreis- oder Landesstraßen, die nicht in der Zugriffshoheit der Gemeinde liegen, beeinflussen eine mögliche Umsetzung.

Bahnanbindung

Nach Stilllegung der Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden im Sommer 2022 wird nun die Hinterlandanbindung im Rahmen der Fehmarnbeltquerung durch die Bahn geplant. Die Bahntrasse, die Hamburg, Lübeck und Kopenhagen verbindet, wird direkt an die Autobahn verlegt und schließt über Fehmarn an den Fehmarnbelt-Tunnel an, der von Dänemark aus gebaut wird. Der Alte Bahnhof verbleibt währenddessen im Besitz der Bahn. Mit Fertigstellung der Hinterlandanbindung in voraussichtlich rund zehn Jahren, soll die Gemeinde das Vorkaufsrecht für die Flächen erhalten.

ÖPNV & alternative Mobilitätsangebote

Die stillgelegte Bahnverbindung wird aktuell durch eine Expressbusverbindung nach Lübeck bzw. Fehmarn kompensiert, innerorts verkehren mehrere Buslinien, welche u.a. als Schulbusse betrieben werden. Vonseiten der Bevölkerung wird die mangelnde Barrierefreiheit an den Bushaltestellen bemängelt. Der ehrenamtlich betriebene Bürgerbus „Flotte Lehni“ trägt seit 2017 – zumindest in Teilen – dazu bei, die Defizite im ÖPNV auszugleichen. Das Angebot wird gut angenommen, eine Ausweitung von Netz und Taktung ist erwünscht, jedoch stark abhängig von personellen (ehrenamtlichen) Ressourcen.

Rad- und Fußwege

Der für die Gemeinde Lensahn aufgestellte Verkehrsentwicklungsplan befasst sich maßgeblich mit dem Rad- und Fußverkehr und hat die Stärkung dieser Verkehrsträger sowie die allgemeine Verkehrsberuhigung zum Ziel. Im Zuge dessen wur-

den verschiedene Varianten für die zentralen Straßen in Lensahn aufgestellt, deren Umsetzung jedoch nicht im Ermessen der Gemeinde liegt. Die Zuständigkeit liegt hier beim Kreis Ostholstein bzw. den entsprechenden Behörden. Neben den verschiedenen Optionen zur Verkehrsberuhigung und Stärkung des Radverkehrs ist außerdem aktuell sowie im Zuge zukünftiger Bauvorhaben die Schaffung von Fahrradstellplätzen geplant.

Fußwege und Querungen

Einige Straßen in Lensahn dienen als Durchgangsstraßen und sind entsprechend stark frequentiert, auch durch landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Schwerlastverkehr. Genannt wurden hier insbesondere die Eutiner Straße und die Bäderstraße. Dadurch ergeben sich potenzielle Gefahrenstellen für zu Fuß Gehende und den Radverkehr. So fehlen im Ortskern bspw. sichere und barrierefreie Übergänge, insbesondere im Bereich des Kirchplatzes (Eutiner Straße) von den Parkplätzen zu den Geschäften auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Parkplatzsituation

Die Parkplatzsituation vor Ort wird von der Bevölkerung als überlastet wahrgenommen. Zudem stellt das seitliche Parken entlang der Eutiner Straße und Bäderstraße ein Risiko für Fahrradfahrende und zu Fuß Gehende dar. Die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten würde die Situation entlasten, außerdem könnten im Zuge dessen auch Parkplätze für Beeinträchtigte geschaffen werden.

3. Zwischenfazit

Auf Basis der Bestandsanalyse werden die Potenziale und Defizite bezogen auf die Schwerpunktthemen Gemeinschaftliche Angebote, Wohnen und öffentlicher Raum sowie Mobilität und Verkehr mittels einer Stärken-Schwächen-Analyse zusammenfassend dargestellt. Diese Schwerpunktthemen wurden auch im Rahmen der Bürgerversammlung diskutiert.

	Stärken	Schwächen
Gemeinschaftliche Angebote und Daseinsvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Ärztehaus zentral gelegen am Kirchplatz ▪ Ortszentrum deckt periodische Bedarfe ▪ Regionale Lebensmittel aus den Regiomaten ▪ Waldschwimmbad ▪ Jahnstadion: Sportplatz mit DFB-Minispielplatz ▪ Gemeindehaus in gutem Zustand mit Schankgenehmigung ▪ Spielplätze und Grünanlagen im Ort ▪ Grün- und Freizeitflächen liegen nah beieinander um Synergieeffekte zu nutzen ▪ Wohnmobilstellplatz am Mühlenteich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenige Treffpunkte für Jugendliche und junge Erwachsene ▪ Grün- und Freizeitflächen wenig vernetzt und ausgeschildert

Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute verkehrliche Anbindung (Autobahn A1) ▪ Schienenanbindung ist vorhanden ▪ Bürgerbus „die flotte Lehni“ wird seit 2017 gut genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bahnanbindung noch über viele Jahre inaktiv (Hinterlandanbindung in Planung) ▪ Radwege unzureichend, (Belag, Breite) und ungenügende Verbindungen ▪ Durchgangsverkehr als Hemmnis für Verkehrssicherheit ▪ Verkehrssicherheit in einigen Kreuzungsbereichen unzureichend ▪ Wenige (sicheren) Querungsmöglichkeiten, vor allem auf Landesstraßen ▪ Zustand der Straßenbeläge und Oberflächen in einigen Bereichen unzureichend und nicht barrierefrei
Wohnen und öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechende Naherholungsgebiete Kurpark / Großer Mühlenteich ▪ Pflegeangebot der AWO vorhanden ▪ Gut erschlossenes fußläufig erlebbares Siedlungsgebiet ▪ Potenzialflächen zur Innenverdichtung und geordneten Siedlungsentwicklung vorhanden ▪ Schützenplatz als großer öffentlicher Platz mit unterschiedlichen Nutzungen ▪ Kirchplatz als zentraler und historischer Platz im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schützenplatz untergenutzt und im sanierungsbedürftigem Zustand ▪ Mangel an Wohnraum mit kleinen Grundrissen (Wohnen im Alter) ▪ Mangel an Mietwohnungsbau ▪ Zu wenig Betreuungs- und Pflegeangebote für das Wohnen im Alter ▪ Öffentliche Grün- und Freiflächen in modernisierungsbedürftigem Zustand ▪ Fehlende Beschilderung von Grün- und Freizeitflächen

	Chancen	Risiken
Gemeinschaftliche Angebote und Daseinsvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Sportplatzes und anliegenden Flächen für weiteres Freizeitangebot ▪ Durch Qualifizierung der Gemeinbedarfsflächen (Sportplatz, Kurpark etc.) kann ein umfangreiches Freizeitangebot für die Gemeinde geschaffen werden ▪ Stärkung des Engagements durch einen Gemeindefonds ▪ Stärkung unterschiedlicher Wege der Kommunikation (Information und Kommunikation der Bürger sicherstellen) ▪ Qualifizierung des Wohnmobilstellplatzes für Gäste 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstand und Funktionsverluste durch Abwanderung und demografischen Wandel ▪ Ehrenamtliches Engagement wird weniger aufgrund der Abwanderung / des demografischen Wandels
Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bahnanbindung mit neuem Bahnhof ▪ Qualifizierung und Ausbau von Rad- und Fußwegen sowie Verbesserung der überörtlichen Einbindung ▪ Planungen für Radwegeausbau liegen vor (Stand 2022) ▪ Modernisierung und Instandsetzung von Erschließungsflächen ▪ Sicherung kurzer Wege und Erreichbarkeiten ▪ Verkehrssicherheit erhöhen - Gehwege und Straßenkreuzungen barrierefrei gestalten und sichere Querung der Straßen ermöglichen ▪ Förderung der alternative Mobilitätsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bahnanbindung durch Hinterlandanbindung wird von der DB verstärkt für Güterverkehr genutzt ▪ Kein Zugriff auf Landesstraßen zur Umgestaltung und Sanierung ▪ Kurz- und mittelfristig kein Ausbau von ÖPNV / Taktung geplant

Wohnen und öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualifizierung Schützenplatz und somit Schaffung eines multifunktionalen öffentlichen Raums ▪ Aktivierung nachnutzbarer Gebäude- und Flächenpotenziale ▪ Förderung bezahlbaren Wohnraums und Mietwohnungsbaus ▪ Förderung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Gemeindeentwicklung (Nutzung von Brach- und Potenzialflächen) ▪ Nachverdichtung im Innenbereich ▪ Schaffung von mehr altersgerechtem, generationsübergreifendem und betreutem Wohnraum für Senioren schaffen, mit Zugang zu Betreuungs- und Pflegeangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstand und Funktionsverluste durch Abwanderung und demografischen Wandel ▪ Keine Investoren für Mietwohnungsbau ▪ Kein Angebot im niedrigen Preissegment ▪ Abwanderung der älteren Gemeindebewohner
-------------------------------------	--	---

Tabelle 1: Stärken-Schwächen-Analyse

Quelle: eigene Darstellung

4. Ortsentwicklungskonzept

4.1. Entwicklungsstrategie und Zielsystem

Das Ortsentwicklungskonzept wird erarbeitet mit dem Ziel, eine integrierte Strategie mit konkreten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln, um den im Rahmen der Bedarfsanalyse identifizierten Handlungsbedarfen in der Zukunft aktiv zu begegnen.

Integrierte Strategie

Wie in den vorangegangenen Kapiteln aufgezeigt, machen sich auch in der Gemeinde Lensahn die Auswirkungen des demografischen Wandels bemerkbar und bringen eine Reihe von Herausforderungen in Bezug auf die Daseinsvorsorge mit sich. Strukturelle Veränderungen, gesellschaftlicher Wandel sowie Verschiebungen in der Bevölkerungszusammensetzung zugunsten älterer Menschen und Verluste in jüngeren Altersgruppen führen zu veränderten Nachfragestrukturen. Diese machen Anpassungen notwendig, um drohenden Funktions- und Attraktivitätsverlusten und einer damit einhergehenden Senkung der Wohn- und Lebensqualität entgegenzuwirken.

*Veränderte
Rahmenbedingungen*

Auf der anderen Seite leiten sich die Handlungsbedarfe für Lensahn auch aus veränderten Rahmenbedingungen in der Gesellschaft und der Arbeitswelt, und daraus resultierenden geänderten Anforderungen an das Wohnen, die Mobilität und den Lebensraum ab. Neben der in alle Bereiche hineingreifenden Digitalisierung sind insbesondere der Klimaschutz und die engere Taktung des Alltags vieler Menschen Trends, die eine Veränderung der Daseinsvorsorgeinfrastruktur erfordern. Der Wandel betrifft zudem gesellschaftliche Veränderungen wie z. B. die Zunahme der Berufstätigkeit beider Partner, was zu einem erhöhten Betreuungsbedarf bei Kindern sowie in der Pflege führen kann, aber auch die Anforderungen an die tägliche Mobilität verändert.

Das Zielsystem für Lensahn ist in vier Ebenen gegliedert: die oberste Ebene stellen die Leitlinien, als übergeordnete Vision der Gemeinde, dar. Die Leitlinien werden als Entwicklungskorridore formuliert. In der zweiten und dritten Ebene sind die abgeleiteten Handlungsfelder zusammengefasst und die im Sinne der Leitlinien übertragbaren Entwicklungsziele formuliert. In der vierten Ebene sind die Schlüsselprojekte aufgeführt, die sich nicht unmittelbar einem Handlungsfeld zuordnen lassen, sehr wohl aber mehrere Entwicklungsziele bedienen.

Ortsentwicklungskonzept Lensahn

Leitlinien

- Gemeinschaft und Zusammenarbeit leben
- Attraktives Wohnen für alle Altersgruppen ermöglichen
- Erreichbarkeit sicherstellen, Barrierefreiheit stärken
- Erholungswert und naturräumliches Erlebnis fördern

Handlungsfelder

A
Gemeinschaftliche
Angebote

B
Wohnen und
öffentlicher Raum

C
Mobilität und Verkehr

Entwicklungsziele

Vernetzung von Bürgern und
bürgerschaftlichen
Engagement

Erhalt und Ausweitung der
Grün- und Erholungsflächen

Schaffung von zusätzlichen
altersgerechten Wohnungs-
angeboten

Verkehrssicherheit erhöhen

Ausbau der
Verkehrsinfrastruktur insb.
des ÖPNV

Ausbau von Rad- und
Fußwegen

Alternative
Mobilitätsangebote fördern

Verkehrsflächen innerorts
neu ordnen

Schlüsselprojekte

Qualifizierung
Wohnmobilstellplatz

Neugestaltung
Schützenplatz

Informations- und
Leitsystem Mühlenteich

Abstellanlagen für
Fahrräder

Arbeitsgruppe
Dorfentwicklung

Ausbau Bürgerbus „Flotte
Lehni“

Gemeindefonds

Straßenbeleuchtungskonzept

Qualifizierung Sportplatz

Ausbau Waldspielplatz

4.2. Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Im Rahmen der Gespräche vor Ort hat sich gezeigt, dass die Anwohnerinnen und Anwohner fest mit ihrer Heimat verbunden sind und bestenfalls auch im Alter in Lensahn wohnen bleiben möchten. Diese offensichtliche Verbundenheit mit dem Ort und der Menschen untereinander ist die Grundlage der Leitlinien:

- **Gemeinschaft und Zusammenarbeit leben**
- **Attraktives Wohnen für alle Altersgruppen ermöglichen**
- **Erreichbarkeit sicherstellen, Barrierefreiheit stärken**
- **Erholungswert und naturräumliches Erlebnis fördern**

Die Leitlinien sind als Orientierungsrahmen zur Ableitung der nachfolgend erläuterten Entwicklungsziele zu verstehen.

Aus der Analyse und den übergeordneten Leitziele wurden drei prioritäre Handlungsfelder abgeleitet: Gemeinschaftliche Angebote und Daseinsvorsorge, Wohnen und öffentlicher Raum sowie Mobilität und Verkehr. Diese wurden bereits in der Bürgerversammlung schwerpunktmäßig diskutiert. Für die jeweiligen Handlungsfelder wurden im Weiteren Entwicklungsziele abgeleitet, die messbar sein sollen und den Korridor der Entwicklung darstellen. Nachfolgend werden die den Handlungsfeldern zugeordneten Entwicklungsziele erläutert.

A: Gemeinschaftliche Angebote und Daseinsvorsorge

Das Handlungsfeld Gemeinschaftliche Angebote und Daseinsvorsorge ist in Lensahn von zentraler Bedeutung, denn das tägliche Leben und die Versorgung in der Gemeinde leistet einen beachtlichen Beitrag zur Attraktivität des Ortes als Wohnstandort. Im Bereich Gemeinschaftliche Angebote ist Lensahn gut aufgestellt. Die Naherholungsangebote sowie die Sport- und Freizeitangebote liegen in direkter Nachbarschaft zum Haus der Begegnung (Gemeindehaus) und dem großzügigen Schützenplatz. Die gemeinsame Lage von Schulen, Sportplätzen, Waldschwimmbad, Wohnmobilstellplatz, Spielplatz und dem Großen Mühlenteich bietet ein großes Potenzial für die weitere Qualifizierung von Angeboten für die Bewohnerschaft und Gäste.

Das Jahnstadion bietet ein großes Angebot für den Schul- und Vereinssport. Um die Nutzung des Stadions auch für die Freizeitgestaltung außerhalb des Vereinssports zu attraktiveren, bedarf es einer Erweiterung des Angebots durch beispielsweise einer Calisthenics-Anlage (weitere Erläuterungen dazu im Projektsteckbrief S.40).

Die Spielplatzbereiche entlang des Mühlenteichs weisen Modernisierungsbedarfe auf und sollten, um die Freizeitaktivitäten für Kinder und Familien in Lensahn auszubauen, erweitert werden. Eine Arbeitsgruppe, u.a. für den Waldspielplatz, hat sich bereits zusammengefunden.

Der Wohnmobilstellplatz am Mühlenteich bietet den Nutzenden eine idyllische Lage sowie attraktive Freizeitangebote wie das Waldschwimmbad in direkter Umgebung. Die Stellplatzanlage ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Insbesondere die Entsorgungssituation bedarf einer umfassenden Instandsetzung.

Im Zuge dazu zählt auch die Modernisierung des Rundgangs um den Mühlenteich. Eine Beschilderung der Angebote am Mühlenteich sowie die Möglichkeit der Umrundung sollte für Gäste gut erkennbar sein. Des Weiteren sollte das Mobiliar erneuert werden.

Zielsetzungen:

- Vernetzung von Bürgern und Bürgerinnen und bürgerschaftlichem Engagement
- Nahversorgung und kurzfristigen Bedarf vor Ort sichern
- Langes und selbständiges Leben vor Ort ermöglichen
- Kommunikation und Zusammenarbeit stärken
- Attraktivität und Angebote für Jung und Alt ausbauen

B: Wohnen und öffentlicher Raum

Lensahn bietet in Bezug auf Naherholung ein gutes Angebot. Vor allem die Nähe zur Ostsee trägt zur Attraktivität der Gemeinde bei. Im Ort selbst lädt der im Ortszentrum gelegene Kurpark und der daran angrenzende Mühlenteich zum Spazieren oder Verweilen ein. Allerdings bestehen hier Erneuerungsbedarfe. Der Rundweg um den Teich ist in sanierungsbedürftigem Zustand, für den Kurpark besteht der Wunsch, die Grünflächen attraktiver zu gestalten und besser nutzbar zu machen. Auch ein neuer Spielplatz soll dort entstehen. Eine Aufwertung der Freiräume ist ein wesentliches Ziel zur Stärkung der Freizeitinfrastruktur und Aufwertung des Ortsbildes in Lensahn.

*Grün- und Erholungsräume
Erhalten und qualifizieren*

Wie bereits zuvor in der Bestandsanalyse betont, ist auch Lensahn vom demografischen Wandel und den damit einhergehenden Alterungstendenzen geprägt. So werden künftig vermehrt Personen ins Seniorenalter eintreten. Es gilt deshalb, perspektivisch geeigneten, barrierefreien Wohnraum für die alternde Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Dieser Wunsch wurde auch während der Bürgerveranstaltung geäußert. Damit einher geht ein dringender Ausbaubedarf im Bereich der Pflege. Die Schaffung von Angeboten im betreuten Wohnen steht in Lensahn im Vordergrund, aber auch ambulante Pflegeangebote sind vorzuhalten. Die unterschiedlichen Pflegeangebote gilt es entsprechend der Bedarfe auszubauen und anzupassen, um dadurch auf den ermittelten deutlichen Anstieg der Pflegebedürftigen reagieren zu können.

*Schaffung altersgerechter
Wohnungsangebote*

Ohne die Weiterentwicklung eines attraktiven und bedarfsgerechten Wohnumfeldes wird Lensahn kaum im gemeindlichen Wettbewerb um junge Familien bestehen und die vorhandene Lebensqualität sichern können. Dazu zählt grundsätzlich die Aufwertung öffentlicher Grün- und Freizeitflächen wie die des Mühlenteichs oder die Qualifizierung der Sportplätze und des Schützenplatzes. Auch sollten grüne Wegebeziehungen aus der Ortsmitte und als Anbindung an bestehende Routen in die umliegende Landschaft führen, um den Erholungs- und Freizeitwert zu steigern.

Insbesondere der Schützenplatz bedarf einer umfangreichen Modernisierung, um einen multifunktionalen öffentlichen Raum für die Gemeinde zu schaffen.

Zielsetzungen

- Erhalt und Ausweitung der Grün- und Freizeitflächen
- Schaffung von zusätzlichen altersgerechten Wohnungsangeboten
- Öffentliche Plätze weiter qualifizieren
- Neue Perspektiven für alte Flächen und Gebäude schaffen

C: Mobilität und Verkehr

Das Thema Verkehr und Mobilität ist ein wichtiges Querschnittsthema; Mobilität sichert die Erreichbarkeit von Daseinsvorsorgeeinrichtungen für die Nutzerinnen und Nutzer und hat wesentliche Bezüge zum Klimaschutz. Einerseits müssen die vorhandenen Strukturen ausgebaut und modernisiert werden. Des Weiteren ist der Ausbau von alternativen Mobilitätsangeboten in ländlichen Regionen wichtig.

Im Bereich alternative Mobilität sollte das Ziel sein, mittels eines bedarfsgerecht optimierten ÖPNVs, die Eigenständigkeit dieser Personen zu erhalten und ihnen die Möglichkeit gesellschaftlicher Teilhabe zu geben. Hierzu zählt auch der barrierearme Ausbau der Bushaltestellen. Die Bushaltestellen in Lensahn sollten modernisiert und barrierearm gestaltet werden, damit auch weiterhin die ältere Bevölkerung den ÖPNV sicher und bequem nutzen kann. Neben dem ÖPNV gilt es auch alternative Mobilitätskonzepte weiter auszubauen. Der Bürgerbus „Die flotte Lehni“ fährt seit 2017 in Lensahn und den Umlandgemeinden. Dieses Angebot sollte unbedingt weiter gefördert werden. Eine Erweiterung des Angebotes sollte angestrebt werden, um einen umfangreicheren Fahrplan zu erhalten.

Alternative Mobilitätskonzepte

Ein weiteres Konzept, um die Mobilität im ländlichen Raum weiter auszubauen, ist das „Dörpsmobil“. Das Dörpsmobil-Projekt basiert auf der Idee, Elektro- oder Hybridfahrzeuge in einer Gemeinde bereitzustellen, die von den Bewohnenden für eine geringe Gebühr gemietet werden können. Die Autos stehen an zentralen Orten und können online oder per Telefon reserviert werden. Die Autos sind für den täglichen Gebrauch konzipiert und haben eine Reichweite von ca. 100 km. In Lensahn übersteigt dieses Projekt jedoch die finanziellen und organisatorischen Kapazitäten der Gemeinde. Hier könnte sich ein privater Träger engagieren und das Projekt „Dörpsmobil“ realisieren. In Gemeinden mit einem Dörpsmobil haben häufig die Kirche, ein ansässiger Wohlfahrtsverband oder ein Bürgerverein die Anschaffung und Organisation übernommen.

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit hat in Lensahn einen hohen Stellenwert und weist verschiedene Facetten auf. Einerseits müssen viel frequentierte Straßenkreuzungen sicher und barrierearm hergestellt werden, um eine sichere Querungen zu ermöglichen. Insbesondere ältere Personen oder Schulkinder benötigen übersichtliche und sichere Verkehrswege. In der Beteiligungsveranstaltung wurde vorgeschlagen den Bereich Eutiner Straße – Marktplatz und gegenüberliegende Ladenzeile – als „Shared space“ umzugestalten. Ein "Shared space" im Straßenverkehr ist eine Verkehrsplanungskonzeption, die darauf abzielt, die Verkehrssicherheit, die Aufenthaltsqualität und die Lebensqualität in städtischen Bereichen zu verbessern. Ein „Shared space“ ist eine Verkehrsfläche, die nicht durch Markierungen oder

Erhöhung der Verkehrssicherheit

Schilder in separate Verkehrsräume aufgeteilt wird, sondern stattdessen durch Gestaltung und bauliche Maßnahmen die Verkehrsteilnehmenden dazu anregt, aufeinander Rücksicht zu nehmen und die Geschwindigkeit zu reduzieren. In einem „Shared Space“ wird die Vorfahrtsregelung häufig aufgehoben, sodass alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind und sich auf Sicht und mit Augenkontakt verständigen müssen. Dies kann dazu führen, dass sich die Geschwindigkeit des Verkehrs insgesamt reduziert und die Aufenthaltsqualität im Bereich des „Shared Space“ erhöht. Der Bereich Kirchplatz/Eutiner Straße, wofür der „Shared Space“ in der Bürgerbeteiligung vorgeschlagen wurde, liegt im Bereich des Sanierungsgebiets „Ortsmitte“. Im Rahmen der Städtebauförderung kann geprüft werden, ob eine Förderung zur Umgestaltung des Straßenbereichs möglich ist.

Ein weiterer Aspekt der Verkehrssicherheit ist die Reduzierung des Tempolimits. In der Gemeinde sind bereits fast alle gemeindeeigene Straße, als 30er Zone ausgewiesen. Es verbleiben die viel frequentierten Durchgangsstraßen mit Höchstgeschwindigkeit 50 km/h, da diese als Kreis-, Landes-, oder Bundesstraßen klassifiziert sind. Die betroffenen Straßen in Lensahn können aufgrund ihrer Klassifizierung nicht von der Gemeinde umgestaltet werden. Dazu benötigt es eine veränderte Gesetzgebung auf Bundes- bzw. Landesebene. Die Reduzierung von Geschwindigkeiten in Ortschaften ist weiterhin zu verfolgen, da der verminderte Co² Ausstoß zum Klimaschutz und der Verkehrssicherheit aller Teilnehmenden beiträgt.

Fahrradwege ausbauen

Auch ausreichende Straßenbeleuchtung ist maßgeblich für die Verkehrssicherheit von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden. Ein Straßenbeleuchtungskonzept sollte erstellt werden, um einerseits die vorhandene Straßenbeleuchtung zu erneuern und gegebenenfalls zu erweitern.

Eine wesentliche Stärkung des Fuß- und Radverkehrs ist in Lensahn notwendig. Insbesondere das Radwegenetz sollte weiter ausgebaut und an vielen Stellen hergestellt werden. Auch hier liegen die Handlungsschwerpunkte auf den viel frequentierten Landesstraßen, somit außerhalb der Gemeindehoheit. Die Umsetzung des vorliegenden Mobilitätskonzeptes sollte weiterhin Zielsetzung sein und gemeinsame Lösungen der zuständigen Hoheitsbereiche gefunden werden auch wenn die aktuelle Gesetzeslage die Gemeinde Lensahn in Teilen einschränkt. Eine höhere Nutzerfreundlichkeit für Fahrradfahrende und zu Fuß Gehende nimmt Bezug auf die klimaschützende Grundhaltung der Gemeinde und kann sich auf weitere Ziele begünstigend auswirken, wie die Reduzierung des Verkehrsaufkommens im Ortszentrum.

Zielsetzungen

- Verkehrssicherheit erhöhen – Gehwege und Straßenquerungen fußgängerfreundlich und sicher gestalten
- Ausbau der Verkehrsinfrastruktur insb. des ÖPNV
- Ausbau von Rad- und Fußwegen
- Alternative Mobilitätsangebote weiter fördern

4.3. Maßnahmenpakete und Schlüsselprojekte

Abgeleitet aus den Analysen und auf der Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wurden für jedes Handlungsfeld konkrete Maßnahmen und Projekte erarbeitet. Einige dieser Maßnahmen haben den Charakter von Handlungsempfehlungen, diese gilt es im Weiteren von den lokal Beteiligten (ggf. mit externer Beratung) konzeptionell weiterzuentwickeln. Da es zwischen den einzelnen Handlungsfeldern Überschneidungen gibt, wirken sich die Maßnahmenpakete und Schlüsselprojekte teilweise gleichzeitig auf mehrere Handlungsfelder aus.

Im Rahmen der Konzeption wurden zehn Schlüsselprojekte entwickelt, die zur zukunftsfähigen Ortsentwicklung in Lensahn beitragen sollen. Im Folgenden werden die Schlüsselprojekte beschrieben und Projektbausteine identifiziert.

M 01 – Neugestaltung Schützenplatz

M 02 – Ausbau Waldspielplatz

M 03 – Informations- und Leitsystem Mühlenteich

M 04 – Abstellanlagen für Fahrräder

M 05 – Straßenbeleuchtungskonzept

M 06 – Qualifizierung Sportplatz

M 07 – Qualifizierung Wohnmobilstellplatz

M 08 – Gemeindefonds

M 09 – Arbeitsgruppe Ortsentwicklung

M 10 – Ausbau Bürgerbus „Flotte Lehni“

M 01	Neugestaltung Schützenplatz
<p>Maßnahmenbeschreibung Der Schützenplatz weist viele funktionale, strukturelle sowie bauliche Missstände auf. Die Nutzung des Schützenplatzes ist für die Gemeinde von zentraler Bedeutung, da der Schützenplatz unterschiedliche Funktionen vereint. Eine Planung mit verschiedenen Varianten liegt bereits vor.</p> <p>Das Schlüsselprojekt „Neugestaltung Schützenplatz“ hat in der Gemeinde höchste Priorität. Da der Platz eine Vielzahl von Funktionen innehat, besteht hier großer Handlungsbedarf. Städtebaulich gesehen ist der Platz der Auftakt zu den zentralen Freizeitangeboten in Lensahn. Vom Schützenplatz aus gelangen Gäste ins Haus der Begegnung oder zum Wohnmobilstellplatz, zum Waldschwimmbad sowie in den Kurpark und zum Mühlenteich. Für die Schülerschaft Lensahns ist der Schützenplatz das Eingangstor zur Schule.</p> <p>Projektbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen wie Fahrradabstellmöglichkeiten, Beleuchtung und Beschilderung in Planung einbeziehen • Vorliegende Planung finalisieren und beschließen 	
M 02	Ausbau Waldspielplatz
<p>Maßnahmenbeschreibung: Die Bevölkerung in Lensahn wünscht sich ein noch vielfältigeres und naturnahes Spielplatzangebot. Diesem Wunsch soll u.a. mit einem Waldspielplatz im Kurpark Rechnung getragen werden. Eine Projektgruppe für die Umsetzung des Waldspielplatzes hat sich bereits zusammengefunden. Im Fokus der Planung sollte eine Vielfalt von Spielgeräten stehen, die für verschiedene Altersgruppen und Fähigkeiten geeignet sind.</p> <p>Projektbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfe ermitteln, welche Spielmöglichkeiten gefragt sind • Standorte oder Standort im Kurpark wählen 	
M 03	Informations- und Leitsystem Mühlenteich
<p>Maßnahmenbeschreibung: Um die touristische Attraktivität und Orientierung sowie die Naherholungsmöglichkeiten für die Bewohnerschaft und für Gäste zu fördern, stellt ein Informations- und Leitsystem eine sinnvolle Maßnahme dar. Dies soll Bewohnenden und Besuchenden einen Überblick über die Angebote an Mühlenteich und Kurpark geben und neben den Naturerlebnisrouten könnte es auch Hinweise auf Parkplatzmöglichkeiten geben. Insbesondere der Rundweg um den Mühlenteich sollte ausgeschildert werden.</p> <p>Projektbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschilderung „Rundweg um den Mühlenteich“ • Ausschilderung der Freizeit-, Rad- und Wanderwege sowie Parkplätze • Beschilderung der neuen Nutzungsmöglichkeiten im Jahnstadion: Calisthenics-Anlage, etc. • Beschilderung Waldspielplatz / weitere Spielplätze 	

M 04	Abstellanlagen für Fahrräder
<p>Maßnahmenbeschreibung Zur Stärkung des Fahrradverkehrs gehört auch die Schaffung bedarfsgerechter Abstellanlagen für Fahrräder. Innerorts ist dies am Kirchplatz bereits erfolgt, für den Schützenplatz sind diese im Zuge der anstehenden Qualifizierung vorgesehen. Auch bei der Planung des neuen Bahnhofs werden Abstellanlagen für Fahrräder mitgedacht.</p> <p>Projektbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstellanlagen entlang Eutiner Straße (im Ortskern) prüfen • Abstellanlagen am Jahnstadion prüfen • Abstellanlagen Schützenplatz, neuer Bahnhof einplanen 	
M 05	Straßenbeleuchtungskonzept
<p>Maßnahmenbeschreibung: Die Modernisierung der kommunalen Straßenbeleuchtung kann erhebliche Beiträge zur Energieeinsparung und Vermeidung von Kohlendioxid-Emissionen leisten sowie die Verkehrssicherheit erhöhen. Zudem lässt sich die Qualität der Beleuchtung wesentlich verbessern. Der Einsatz von LED-Leuchtmitteln ist in Lensahn größtenteils umgesetzt. Zusätzlich ist der Einsatz von Bewegungssensoren denkbar, sodass die Beleuchtung nur dann anspringt, wenn sie auch tatsächlich benötigt wird. Dies ist gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen und dem Thema Energiesparen sinnvoll.</p> <p>Pilotprojekte: <i>Das Prinzip "Licht nach Bedarf" in Tübingen</i></p> <p><i>Erkennen die Sensoren in ihrem Erfassungsbereich eine Bewegung, wird die Helligkeit automatisch hochgedimmt. Die benachbarte Leuchte erhält eine Meldung, woraufhin sich deren Helligkeit ebenfalls anpasst. Es entsteht ein sogenannter Lichtteppich, an dem entlang sich der Verkehrsteilnehmer bewegt. Das Hochdimmen erfolgt so langsam, dass die zunehmende bzw. abnehmende Helligkeit kaum wahrgenommen wird.</i></p>	
M 06	Qualifizierung Sportplatz
<p>Maßnahmenbeschreibung Der Sportplatz in Lensahn (Jahnstadion) stellt bereits jetzt einen wichtigen Treffpunkt im Ort dar und wird von der Bevölkerung positiv bewertet. Im Zuge der Ortsentwicklung soll er jedoch weiter qualifiziert werden, um eine vielseitige für alle Bevölkerungsgruppen bedarfsgerechte Nutzung zu ermöglichen. Ideen zur Erweiterung des Angebotes sind etwa die Errichtung einer Calisthenics-Anlage. Eine Calisthenics-Anlage ist eine spezielle Sportanlage, die für das Training mit dem eigenen Körpergewicht konzipiert ist. Die Anlagen werden oft in öffentlichen Parks oder auf öffentlichen Plätzen aufgestellt, um Menschen die Möglichkeit zu geben, sich an der frischen Luft und ohne zusätzliche Ausrüstung sportlich zu betätigen. Die Sportgeräte werden aus Materialien hergestellt, die robust, langlebig und wartungsarm sind, um den harten Anforderungen des Trainings gerecht zu werden. Zudem soll eines der Fußballfelder überdacht und so multifunktional nutzbar gemacht werden.</p> <p>Projektbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung eines der Fußballfelder in eine multifunktionale Fläche (ggf. überdacht) • Errichtung einer Calisthenics-Anlage 	

M 07	Qualifizierung Wohnmobilstellplatz
<p>Maßnahmenbeschreibung</p> <p>Der Wohnmobilstellplatz weist funktionale sowie bauliche Missstände auf. Insgesamt soll die Nutzung des Stellplatzes für Gäste vereinfacht und komfortabler werden. Durch einen Automaten zum Check-In und eine Eingangsschranke soll die Übernachtung Rund um die Uhr möglich gemacht werden. Zurzeit können Gäste nur zu Öffnungszeiten des Waldschwimmbades den Stellplatz im Schwimmbad bezahlen. Die vorhandene Informationstafel zu Gebühren und dem Prozedere vor Ort ist in die Jahre gekommen und benötigt eine zeitgemäße und attraktive Gestaltung. Um den Komfort auf dem Platz zu erhöhen, wäre eine Picknick-Sitzgarnitur mit Mülleimer sowie eine indirekte Beleuchtung zu installieren.</p> <p>Insbesondere die Ver- und Entsorgungsstation sollte erneuert werden. Des Weiteren sollte eine Frischwassersäule installiert werden, welche nicht nur für die Stellplatzgäste einen höheren Komfort bieten würde, sondern auch Spaziergängern, Schwimmbad- sowie Sportplatznutzenden frisches Trinkwasser liefern könnte.</p> <p>Projektbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung Ver- und Entsorgungsstation • Check-In-System und Eingangsschranke • Informationstafel und Beschilderung • Frischwassersäule 	
M 08	Gemeindefonds
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Für Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen aus Lensahn soll mit dem Gemeindefonds die Möglichkeit geschaffen werden, einen finanziellen Zuschuss für selbst organisierte Projektideen zu beantragen. So ist beabsichtigt kleinteilige, nicht kommerzielle Maßnahmen, finanziell zu unterstützen. Über den Einsatz der Zuschüsse befindet ein Bürgergremium.</p> <p>Beispiele für investive Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lichtinszenierungen im öffentlichen und privaten Raum • Schaffung von Zugängen und Verbindungen • Beschilderungs-, Informations- und Leitsysteme • Grün- und Blumengestaltung • Aufstellen von Bänken und anderen Verweilmöglichkeiten • Schaffung von Bewegungsflächen für alle Generationen <p>Beispiele für investitionsvorbereitende Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umnutzungskonzepte für Ladenflächen • Beratung von Immobilieneigentümern 	

M 09

Arbeitsgruppe Ortsentwicklung

Maßnahmenbeschreibung

Auf Basis der Ergebnisse des OEK sollte die perspektivische Ortsentwicklung unter Einbezug der Bewohnerschaft Lensahns weitergeführt werden. Zu diesem Zweck wird die Gründung einer Arbeitsgruppe empfohlen. Die regelmäßige Einbindung der Bürger und der Austausch untereinander stärkt den Rückhalt umzusetzender Projekt in der Gemeinde und somit auch die Entscheidungsfindung.

Aufgaben der Arbeitsgruppen:

- Identifikation von Entwicklungsthemen
- Fachliche Diskussionen über Defizite und konkrete Handlungsoptionen
- Langfristiges Bürgerengagement stärken
- Multiplikatorenfunktion in Bewohnerschaft
- Einbindung von Senioren und Jugendlichen

M 10

Ausbau Bürgerbus „Flotte Lehni“

Maßnahmenbeschreibung:

Seit 2017 verkehrt der ehrenamtliche betriebene Bürgerbus „Flotte Lehni“ in Lensahn. Dieser wird von der Bewohnerschaft gut angenommen, ein Ausbau – das heißt eine höhere Taktung sowie eine Ausweitung des Streckennetzes – ist gewünscht. Allerdings ist das Modell Bürgerbus abhängig von (ehrenamtlichen) personellen Ressourcen und setzt ein entsprechend hohes Engagement der Bewohnerschaft voraus, welches den Ausbaumumfang ausschließlich basierend auf dem Ehrenamt nur bedingt ermöglicht.

Eine Ergänzung könnte die Schaffung von niedrighschwelligem Angeboten sein. Ein Beispiel wäre das sogenannte „Dörpsmobil“ – ein E-Auto zur gemeinsamen Nutzung durch die Einwohnerschaft. Realisierbar wäre dies in Lensahn in privater Trägerschaft, bspw. durch einen gemeinnützigen Verein.

Pilotprojekt:

Eine erste Orientierung bzgl. der Umsetzung bietet die Gemeinde Klixbüll im Kreis Nordfriesland. Seit 2016 bietet die Gemeinde ein Elektro-Car-Sharing „Dörpsmobil Klixbüll“ an, welches mit Strom aus den Klixbüller Windmühlen aufgeladen wird. Das Mobil steht dabei für Einsätze der Gemeinde zur Verfügung, ist aber auch für Mitbürger und Touristen mietbar. Das Land Schleswig-Holstein unterstützt die Einführung des Dörpsmobils nach dem Klixbüller Vorbild landesweit durch Fördermittel der AktivRegion. Im Auftrag der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holstein e.V. wurde im Jahr 2017 ein Leitfaden „Dörpsmobil SH – Wir bewegen das Dorf!“ erarbeitet, der anderen Gemeinden zur Nachahmung motivieren soll.

5. Fazit und Ausblick

Mit der Erstellung des vorliegenden Ortsentwicklungskonzeptes hat die Gemeinde Lensahn den Grundstein für eine zukunftsfähige Entwicklung gelegt. Das Konzept fungiert dabei als rahmengebender Leitfaden, in dem die Schwerpunkte der perspektivischen Gemeindeentwicklung festgehalten sind.

Es steht außer Frage, dass es sich bei der Entwicklung der Gemeinde Lensahn um eine Gemeinschaftsaufgabe handelt. Der Zusammenhalt der Ortsgemeinschaft und die breite Mitwirkung der unterschiedlichen lokalen Akteure spielen hier eine wesentliche Rolle. Wie die rege Teilnahme an der Bürgerveranstaltung und die Arbeitsgespräche mit der Gemeindevertretung gezeigt haben, kann im konkreten Fall Lensahn auf eine breite Mitwirkung unterschiedlicher Akteure zurückgegriffen werden.

Gute Voraussetzung durch engagierte Bürgerschaft

Es lässt sich festhalten, dass zur Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes die enthaltenen Maßnahmen zunächst priorisiert und anschließend weiter qualifiziert werden sollten. Hierbei gilt es zu beachten, dass die Ortsentwicklung, wie im Konzept dargestellt, auf dem Zusammenspiel unterschiedlichster Schwerpunkte und Maßnahmen beruht und demnach auch unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge betrachtet werden sollten.

Ausblick

Das Ortsentwicklungskonzept sollte kontinuierlich fortgeschrieben und mit Leben gefüllt werden. Nach einer intensiven konzeptionellen Phase im Rahmen der Erstellung gilt es nun die Vertiefung und Umsetzung der Maßnahmen in den Mittelpunkt zu rücken. Eine verstärkte Umsetzungsorientierung in Politik und Verwaltung ist direkt im Anschluss zielführend, um den Entwicklungsschub, der von der Konzepterstellung ausgeht, für die Maßnahmenumsetzung nutzen zu können.

Priorisierung der Maßnahmen

Drei wichtige Schlüsselprojekte Neugestaltung Schützenplatz, Ausbau Waldspielplatz sowie die Entwicklung eines Informations- und Leitsystems im Bereich Mühlenteich sind in der Planung teilweise schon vorangeschritten. Für den Schützenplatz liegt die Planung vor und für den Ausbau des Waldspielplatzes hat sich bereits eine Projektgruppe zusammengefunden. Dies sind sehr gute Voraussetzungen, um die Fördermittel zeitnah zu akquirieren.

Auch wenn einige Projekte in der Planung schon weit vorangeschritten sind wird eine kurzfristige Umsetzung vieler Ideen nicht immer möglich sein. Vor diesem

Hintergrund ist es von entscheidender Bedeutung, eine Verstetigungsstruktur aufzubauen. Wesentliche Anforderungen sind die Steuerung und Koordinierung des Umsetzungsprozesses sowie die inhaltliche Bearbeitung und Weiterentwicklung der Themen.

Fördermöglichkeiten

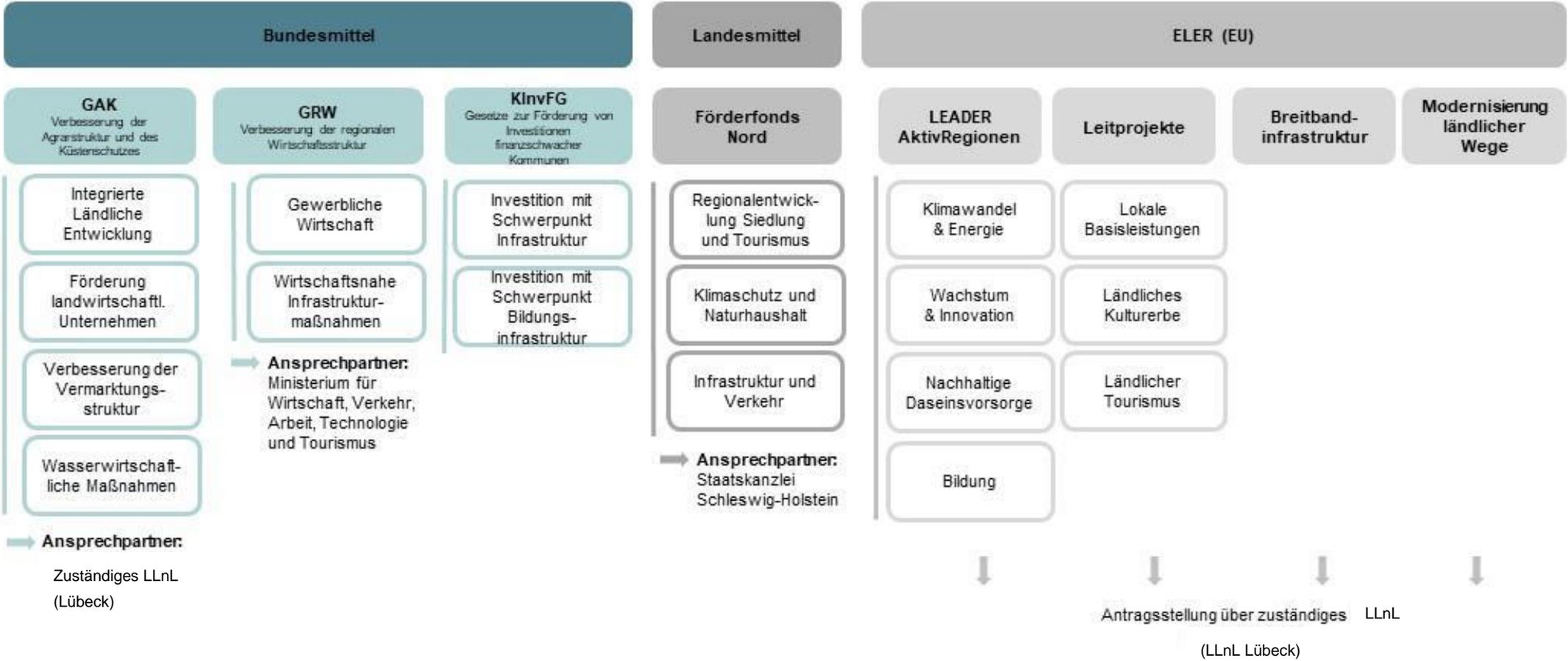
Die Umsetzung der vorgelegten Handlungsempfehlungen und Projektideen kann nicht allein durch kommunale Haushaltsmittel finanziert werden. Der Handlungsspielraum von Kommunen wird vor dem Hintergrund sinkender Steuereinnahmen und steigender kommunaler Ausgaben zum Beispiel für Sozialleistungen gegenwärtig immer weiter eingeschränkt. Insofern sollte bei relevanten Maßnahmen stets die Möglichkeit für Anteilsfinanzierungen durch öffentliche und private Institutionen geprüft werden. Sowohl für kommunale als auch private Maßnahmen stehen grundsätzlich vielfältige Fördermöglichkeiten zur Verfügung (siehe nachfolgende Abbildung):

- ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums)
- GAK (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur)

Der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Fördergebern ist, dass die GAK durch Bundesmittel, der ELER hingegen durch Mittel der EU finanziert wird. Im Förderprogramm der GAK ist insbesondere der erste Förderbereich „Integrierte Ländliche Entwicklung“ für die Förderung der Ortsentwicklung relevant. Für diesen Bereich existieren ILE-Richtlinien (integrierte ländliche Entwicklung). In diesen Richtlinien wird u.a. Auskunft über die genauen Förderprogramme, den Verwendungszweck sowie Art und Höhe der Zuwendung gegeben.

Hinsichtlich der Fördermittelberatung sind folgende Anlaufstellen hilfreich:

- Regionalmanagement Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn
- Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL)



Anhang

Dokumentation zur 1. Informations- und Beteiligungsveranstaltung im Rahmen des Ortsentwicklungskonzepts

Maßnahmenplan Ortsentwicklungskonzept Lensahn

**Dokumentation zur Informationsveranstaltung
inklusive Bürgerbeteiligung für die Erstellung des
*Ortsentwicklungskonzeptes***

**für die Gemeinde Lensahn
am 11. Januar 2023**

Informationsveranstaltung inklusive Bürgerbeteiligung für die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes - Gemeinde Lensahn

Zielsetzung:

- Information zur laufenden Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes
 - Beteiligung der Bürgerschaft
-

Tagesordnung

- TOP 1: Offizielle Begrüßung durch BGM Michael Robien
- TOP 2: Präsentation durch Frau Bruce, Frau Ebert und Frau Schiffler, GEWOS & BIG Städtebau
- TOP 3: Kurzumfrage
- TOP 4: Stationen-Rundgang
- TOP 5: Ausblick und Verabschiedung

TOP 1: Begrüßung

Herr BGM Robien begrüßt die rund 100 Interessierten aus Lensahn und Umgebung.

TOP 2: Vorstellung und Präsentation

Das Projektteam stellt sich vor und erläutert das methodische Vorgehen sowie die Bedeutung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Zukunft der Gemeinde Lensahn. Es werden erste Ergebnisse der Bestandsanalyse vorgestellt.

Aus den bisherigen Begehungen und Gesprächen vor Ort ergaben sich drei unterschiedliche Themenbereiche, die für die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzept vertieft werden sollen.

1. Gemeinschaftliche Angebote
2. Wohnen und öffentlicher Raum
3. Mobilität und Verkehr

TOP 3: Kurzumfrage

Als Überleitung in den Stationenrundgang wurden die Teilnehmenden zunächst gebeten sich an einer Kurzumfrage zu beteiligen (siehe Anhang). Diese diente als „Eisbrecher“ und sollte kurz und knapp Informationen zum Teilnehmendenkreis liefern. Die Teilnehmenden sollten folgende Fragen beantworten:

1. Was gefällt Ihnen in der Gemeinde Lensahn?
2. Aus welchem Ortsteil stammen Sie?
3. Wie lange wohnen Sie bereits in Lensahn?

Zu 1: Es wurde deutlich, dass die Teilnehmenden insbesondere die Naherholung an der Gemeinde schätzen. So wurden unter anderem „Ruhe“, „Ostseenähe“ sowie „Landschaft“ genannt. Aber auch nachbarschaftliche Angebote sowie die Lage innerhalb der Region wurden vermehrt aufgeführt (siehe Präsentation Anhang).

Zu 2: Die Veranstaltung wurde hauptsächlich von Teilnehmenden aus Lensahn besucht (92%).

Zu 3: Der Großteil des Teilnehmerkreises wohnt mehr als 10 Jahre in der Gemeinde (77%).

TOP 4: Stationenrundgang

Im Anschluss an die Präsentation wurden die Teilnehmenden gebeten sich gleichmäßig an die drei Stellwände zu verteilen. An Stellwand 1 wurde das Thema **Gemeinschaftliche Angebote** diskutiert, an Stellwand 2 **Wohnen und öffentlicher Raum** und an Stellwand 3 **Mobilität und Verkehr**. Nachdem sich die Teilnehmenden verteilt hatten, wurde parallel an den drei Tischen diskutiert und Ideen gesammelt. Als Anregung dienten drei Leitfragen:

1. Welche Chancen und Herausforderungen gibt es?
2. Was muss passieren, um Missstände zu beheben?
3. Gibt es bereits Initiativen und Vorschläge?

Nach 10-15 Minuten wechselten die Beteiligten zum nächsten Thema. Die Moderatoren blieben während der gesamten Zeit bei ihrer Stellwand und fassten anhand der Aufzeichnungen für die neue Gruppe kurz zusammen, zu welchen Ergebnissen die vorherige Gruppe gekommen ist. Nach 45 Minuten sollte jeder Teilnehmende sich zu allen Themen ausgetauscht haben.



Abbildung 1: Impressionen der Veranstaltung

Während des Stationen-Rundgangs sind durch die rege Mitmachbereitschaft eine Fülle von Anregungen, Vorschlägen, Bedürfnissen, Zweifeln, Potenzialen und Ideen für die drei Themenbereiche erfasst worden. Diese werden in das Ortsentwicklungskonzept einfließen und helfen dabei, konkrete Maßnahmen zu definieren.

TOP 4 - Präsentation der Ergebnisse

Folgend werden die Ergebnisse der drei zu vertiefenden Themenbereiche dargestellt und zusammengefasst:

Themenbereich 1 – Gemeinschaftliche Angebote

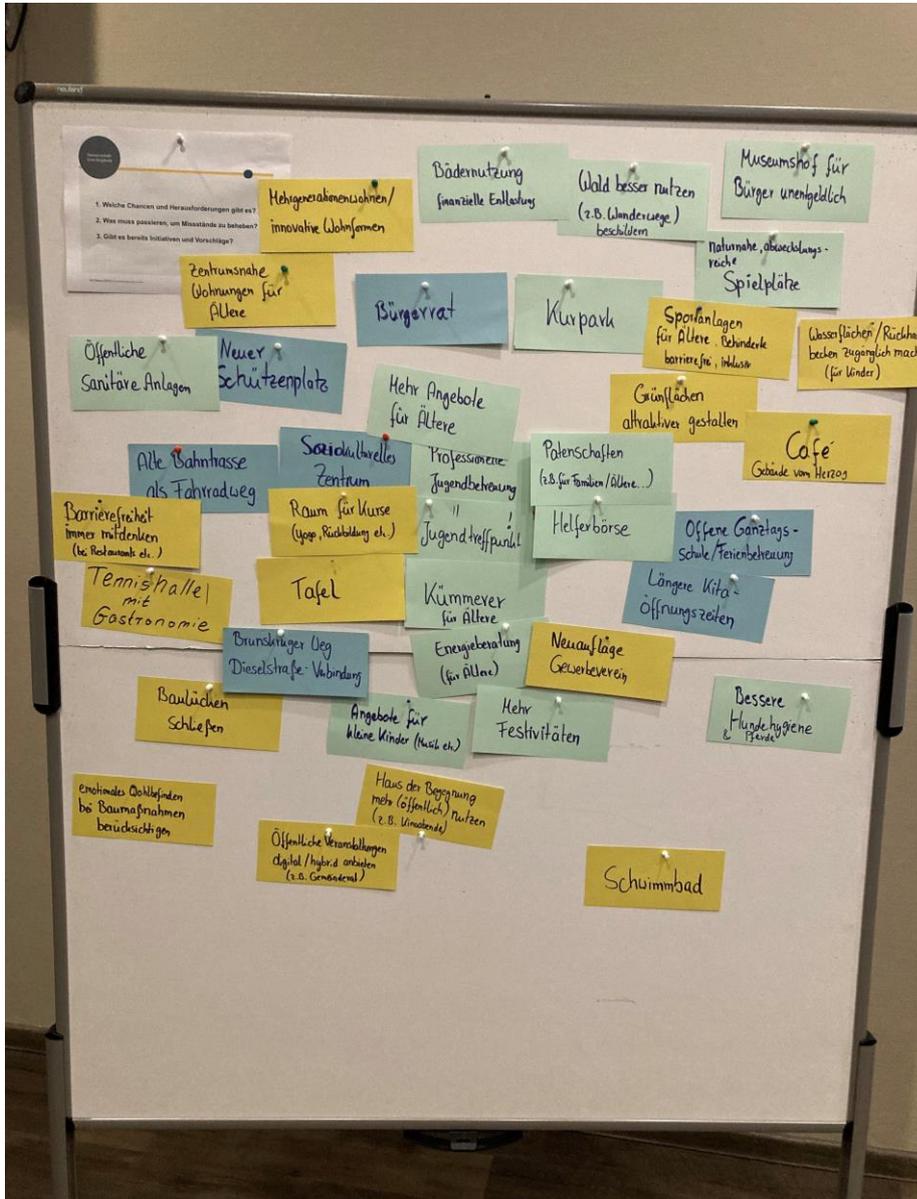


Abbildung 2: Gemeinschaftliche Angebote

- » Welche Chancen und Herausforderungen gibt es?
- » Was muss passieren, um Missstände zu beheben?
- » Gibt es bereits Initiativen und Vorschläge?

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Soziales / Gemeindeleben

- Haus der Begegnung verstärkt öffentlich nutzen (z.B. für Kinoabende)
- Soziokulturelles Zentrum einrichten
- Raum für (Gesundheits-)Kurse schaffen (Yoga, Rückbildung, etc.)
- Angebote für kleine Kinder schaffen (Musik, Basteln, ...)
- Gleichzeitig mehr Angebote für Ältere schaffen
- Kümmerer (für Ältere oder ggf. auch andere Personengruppen) einstellen
- Energieberatung (für Ältere)
- Jugendtreffpunkt / Professionelle Jugendbetreuung einrichten
- Die Schließung von Patenschaften anregen (z.B. für Familien, Ältere etc.)
- Eine Helferbörse einrichten
- Tafel wieder aufleben lassen
- Mehr Festivitäten im Ort veranstalten
- Bürgerrat einrichten
- Neuaufgabe des Gewerbevereins anstoßen
- Die Errichtung einer Tennishalle mit Gastronomie wird gewünscht

Kinderbetreuung

- Längere Kitaöffnungszeiten gewünscht
- Offene Ganztagschule / Ferienbetreuung

Natur / Naherholung

- Grünflächen im Kurpark attraktiver gestalten / nutzbar machen
- Café einrichten (im Gebäude vom Herzog)
- Sportanlagen barrierefrei und inklusiv gestalten und so für alle Bevölkerungsgruppen nutzbar machen
- Naturnahe / abwechslungsreiche Spielplätze einrichten (im gesamten Gemeindegebiet)
- Wasserflächen / Rückhaltebecken für Kinder zugänglich machen (zum Spielen / Entdecken)
- Wald besser nutzen (Wanderwege ausweisen / beschildern etc.)
- Bessere Hunde-/Pferdehygiene einhalten (Hinterlassenschaften beseitigen)
- Nutzung der Ostseebäder – Entlastung bei / Befreiung von der Kurtaxe gewünscht
- Museumshof für Bürger unentgeltlich nutzbar machen
- Das bereits vorhandene Schwimmbad wird als sehr positiv bewertet

Sonstiges

- Öffentliche sanitäre Einrichtungen schaffen
- Barrierefreiheit immer mitdenken! (bei Restaurants, sanitären Anlagen etc.)
- Emotionales Wohlbefinden bei Baumaßnahmen berücksichtigen (Sicherheitsgefühl etc.)
- Öffentliche Veranstaltungen (z.B. Gemeinderat) digital / hybrid anbieten, um allen die Teilnahme zu ermöglichen (Eltern mit Kindern, mobilitätseingeschränkten Personen, ...)
- Kommunikation zwischen Gemeinde und Bewohnern verbessern, u.a. in Form eines Newsletters

Themenbereich 2 – Wohnen und öffentlicher Raum



Abbildung 3: Wohnen und öffentlicher Raum

- » Welche Chancen und Herausforderungen gibt es?
- » Was muss passieren, um Missstände zu beheben?
- » Gibt es bereits Initiativen und Vorschläge?

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Öffentlicher Raum

- Negatives Erscheinungsbilder der Gemeinde
 - Problem: Verfallene Grundstücke oftmals in privater Hand
- Einseitige Beleuchtung in der Lübeckerstraße sowie die Beleuchtung am alten Bahnhof wird als unsicher empfunden
 - Idee: Steuerung der Straßenbeleuchtung durch App oder per Bewegungssensor
- Neugestaltung des Schützenplatzes gewünscht
- Fahrradfreundliche Rad- und Fußwege sollten angestoßen werden, ebenso sichere Abstellanlagen für Fahrräder
- Laut Bewohnern müsse es mehr gesicherte Übergänge oder Ampelsysteme geben (z.B. bei Lidl)
- Die Planungen zur Errichtung einer öffentlichen Toilette im Ortskern wird von den Bewohnern begrüßt. Es besteht jedoch der Wunsch diese Toilette nach dem Vorbild der „Toilette für alle“ Barrierefrei nach DIN Norm zu gestalten.

Treffpunkte im öffentlichen Raum

- Mangel an öffentlichen Treffpunkten vor allem für Jugendliche und Familien
 - Idee: Umgestaltung der Katarinenpassage, um einen öffentlichen Treffpunkt zu schaffen
- Fehlende (innovative) Spielplätze
 - Idee eines Waldspielplatzes

Daseinsvorsorge

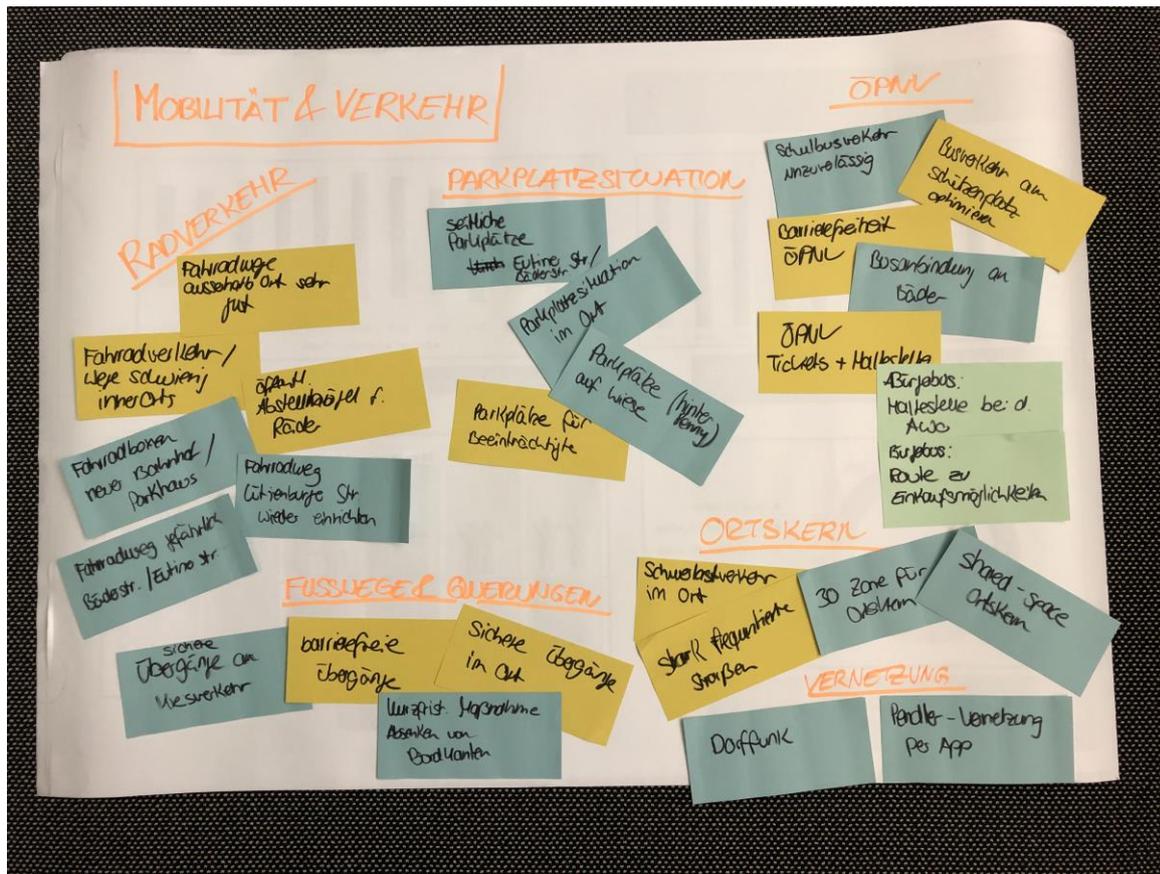
- Zentrum zu weit vom Pflegeheim und betreuten Wohnen entfernt
- Ausbau des Zentrums als Einkaufsort gewünscht

Wohnen

- Es fehlen derzeit Baugrundstücke unter anderem für junge Familien aber auch für das Segment des altengerechten Wohnens (+ Pflege)
- Baugrundstücke oftmals zu teuer
 - Konzeptvergabeverfahren und Einheimischenmodell als Lösungsansatz
- Baulücken sollen geschlossen werden
- Mangel an kleinen und bezahlbaren Wohnungen
- Zentrumsnahe Wohnungen für alle gewünscht
- Ein Ausbau der Angebote im betreuten Wohnen wird dringend benötigt
- Großes Interesse an innovativen Wohnprojekten (u.a. Mehrgenerationenwohnen)
- Genossenschaftliches Wohnen interessant für die Bewohner

Sonstiges

- Energieversorgung neu aufstellen. Zum Beispiel in Form einer gemeindeeigenen Windkraftanlage
- Nahwärmenetzwerk schaffen bzw. autarke Energieversorgung
- Ansiedlung von Fachärzten wird gewünscht



- » Welche Chancen und Herausforderungen gibt es?
- » Was muss passieren, um Missstände zu beheben?
- » Gibt es bereits Initiativen und Vorschläge?

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Radverkehr

- Fahrradwege innerorts teilweise nicht vorhanden oder in einem schlechten Zustand teilw. gefährlich Bäderstraße/Eutiner Str.
- Fahrradwege ausbauen und sicher auch für Schulkinder gestalten
- Fahrradweg Lütjenburger Str. wieder herstellen
- Idee: alte Bahntrasse als Fahrradrouten ausbauen
- Sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder innerorts herrichten
- Fahrradboxen /Fahrradparkhaus am neuen Bahnhof einplanen

Fußwege und Querungen

- Im Ortskern fehlen sichere und barrierefreie Übergänge für Zufußgehende
- Insbesondere vom Kirchplatz (Parkplätze) auf die andere Straßenseite zu den Geschäften
- Kurzfristige Maßnahme im Ortskern: Bordsteinkanten absenken

Parkplatzsituation

- Parkplatzsituation innerorts wird als überlastet wahrgenommen
- Seitliche Parkplätze entlang Eutiner Straße gefährlich für Fahrradverkehr und Zufußgehende
- Weitere Parkmöglichkeiten schaffen – Idee: Wiese hinter Penny
- Parkplätze für Beeinträchtigte schaffen

ÖPNV – Öffentlicher Personennahverkehr

- Schulbusverkehr ist unzuverlässig
- Barrierefreiheit bei Bushaltestellen nicht gegeben
- Fehlende Busanbindung der Bäder
- Busverkehr am Schützenplatz sollte optimiert werden
- Ticketkauf an Haltestellen oder im Verkehrsmittel sicherstellen
- Bürgerbus wird gut angenommen
- Bürgerbus: Haltestellen und Route ausbauen

Ortskern

- Eutiner Str. und Bäderstraße sind stark frequentiert auch durch landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Schwerlastverkehr
- 30er Zone für Ortskern einrichten
- Shared-Space für die Eutiner Straße

Vernetzung der Bewohner

- App Dorffunk oder eine andere App etablieren, damit Pendler sich vernetzen können und Mitfahrgelegenheiten anbieten können

TOP 5: Ausblick und Verabschiedung

Das Projektteam gibt einen Ausblick über den weiteren Verlauf des Projektes (siehe Anhang). Aus dem Publikum kamen vereinzelte Rückfragen.

- Frage 1: Wie hoch ist die Förderquote bei Projekten?
Das Projektteam und Herr Robien geben Auskunft darüber, dass die Förderquote der „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) zwischen 60 % bis 70 % liegt.
- Frage 2: Bekommt man Einsicht in die Protokolle der Experteninterviews?
Das Projektteam gibt an, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Einsicht in die Protokolle erfolgen kann, die Ergebnisse aus den Interviews aber in das Ortsentwicklungskonzept einfließen (ohne namentliche Nennung).
- Frage 3: In welchem Zeitrahmen wird das Ortsentwicklungskonzept abgeschlossen sein?
Nach Aussage des Projektteams wird das Ortsentwicklungskonzept im April 2023 abgeschlossen sein.

Ortsentwicklungskonzept Lensahn

Maßnahmenplan

Legende

-  Fokusraum
-  1 Neugestaltung Schützenplatz
-  2 Qualifizierung Sportplatz
-  3 Leitsystem Mühlenteich
-  Ausbau Wegenetz
-  Infotafeln + Beschilderung
-  Ausbau Waldspielplatz
-  Abstellanlagen Fahrräder
-  Modernisierung + Instandsetzung Wohnmobilstellplatz

